

# HALLO

# BIEBERGEMÜND!

## AKTUELLES AUS DER GEMEINDE



**Biebergemünd**  
...natürlich im Spessart

## Impressum

### Herausgeber:

V.i.d.S.P.: Gemeindevorstand der  
Gemeinde Biebergemünd –  
vertreten durch  
Bürgermeister Matthias Schmitt  
Rathaus am Gemeindezentrum  
63599 Biebergemünd  
Telefon: 06050 9717-0  
Fax: 06050 9717-30  
E-Mail: [info@biebergemuend.de](mailto:info@biebergemuend.de)

### Gestaltung und Druck:

Druck- und Pressehaus Naumann  
GmbH & Co. KG  
Gutenbergstraße 1  
63571 Gelnhausen  
Telefon 06051 833-153  
E-Mail: [druckereiverwaltung@gnz.de](mailto:druckereiverwaltung@gnz.de)

Für Druckfehler übernehmen  
wir keine Haftung.

Aus Gründen der besseren  
Lesbarkeit wird hin und wieder auf  
die gleichzeitige Verwendung der  
Sprachformen männlich, weiblich  
und divers (m/w/d) verzichtet.  
Sämtliche Personenbezeichnungen  
gelten gleichermaßen für alle  
Geschlechter.

Die Texte sind im Rahmen der  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
der Gemeindeverwaltung  
entstanden. Wir danken hierbei für  
die redaktionelle Unterstützung  
von Manuela Weitz (Kassel).  
Außerdem hat die Redaktion der  
Gelnhäuser Neuen Zeitung einzelne  
Beiträge für „Hallo Biebergemünd!“  
zur Verfügung gestellt.

### Bildnachweis Titelbild:

Eine kleine Natursensation für die  
Gemeinde: Der Wachtelkönig ist in  
der Biebergemünder Gemarkung  
gesichtet worden. Er ist nur schwer  
zu beobachten oder zu fotografieren,  
was nun aber dem Biebergemünder  
Fotografen Jörg Amberg  
(ambergfoto bei Instagram und  
Facebook, [www.amberg-foto.de](http://www.amberg-foto.de))  
gelungen ist.

## INHALTSVERZEICHNIS

Editorial – Matthias Schmitt, Bürgermeister .....	4
Biebergemünd baut eine neue Sporthalle .....	5/6
Ein Bürgerbus für Biebergemünd .....	7
Klare Kante trotz Dauerregen .....	8/9
Ärzte- und Pflegehaus Bieber: Die Bauarbeiten sind gestartet .....	9/10
Eine schlagkräftige Truppe .....	10/11
Mitgliederzahlen sind gestiegen .....	12
Er ist wieder da! .....	13
Umweltfreundliche Schule .....	14
Elf Kommunen bleiben „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ .....	15
Moderne Praxisräume für Biebergemünd .....	16
Fairtrade-Gemeinde Biebergemünd .....	17
Für einen Abschied in Würde .....	17
Neubepflanzung des Wirtheimer Kreisels .....	18
Die Fusion in Biebergemünd ist besiegelt .....	18/19
Lauter Helden in der Biebertalhalle .....	20/21
Feierstunde zum 50. Geburtstag von Biebergemünd in der Biebertalhalle .....	22/23
Stempeln gehen! .....	24
Am 6. Oktober – Magie ganz nah .....	24
Die kunterbunte Welt der Klötzchen .....	25
Biebergemünder Seniorenprogramm erfreut sich großer Beliebtheit .....	26
Weiteres in Kürze .....	27–32
Merchandising .....	33
Großer Rätselspaß .....	34/35

## EDITORIAL

## Liebe Bürgerinnen und Bürger von Biebergemünd,

vor einigen Wochen erschien die Jubiläumsausgabe unseres Magazins „Hallo Biebergemünd!“ mit Informationen, Interviews und Bildern zu 50 Jahren Biebergemünd. Nun folgt die reguläre Sommerausgabe, in der wir über aktuelle Themen berichten und auf die vergangenen Monate zurückblicken. Auch wenn in den politischen Gremien in letzter Zeit vermeintlich wenig auf der Tagesordnung stand, wird im Hintergrund – und teilweise sichtbar – viel geleistet, worin diese Ausgabe einen kleinen Einblick geben kann.

Endlich konnten wir mit den Sanierungsarbeiten im Bürgerhaus beginnen, der erste Bauabschnitt der Spessartstraße wird bald abgeschlossen, die Bauarbeiten für das Ärzte- und Pflegehaus in Bieber haben begonnen, die Verbundleitungen unserer Wasserversorgung zwischen Roßbach und Lanzingen sowie Roßbach und Bieber werden errichtet. Außerdem haben wir einen Plan entwickelt, um unsere beiden Kläranlagen zukunftssicher zu machen, arbeiten am Klimaschutzkonzept der Gemeinde, treiben Digitalisierungsprozesse voran und haben erste Schritte für den Bau einer Sporthalle eingeleitet – um nur einige Beispiele zu nennen.

Es freut mich sehr, Herrn Dipl.-Ing. Morris Krämer als neuen Leiter der Bauverwaltung in unserem Team begrüßen zu dürfen. Die Stelle war einige Zeit vakant und wir sind froh, dass wir hier einen kompetenten und motivierten Fachmann für uns gewinnen konnten. Auch unsere Dipl.-Pädagogin, Stefanie Greß, konnte sich sehr gut einarbeiten und hat bereits einige Akzente gesetzt – ebenso wie weitere neue Kolleginnen und Kollegen, die im letzten Jahr zu uns ins Rathaus, in die Kita Bieber oder den Bauhof gekommen sind. Gemeinsam mit ihnen und den etablierten Kräften arbeiten wir aktiv daran, unsere Verwaltung und deren Prozesse zukunftssicher aufzustellen.

An dieser Stelle möchte ich auch dem Team des Kulturamts danken, das unter anderem zwei besondere Veranstaltungen hervorragend organisiert hat: den ersten Bürgerempfang der Gemeinde mit Verleihung des Bürgerpreises sowie die akademische Feier zu unserem 50-jährigen Gemeindejubiläum. Für beide Veranstaltungen haben wir viel Lob erhalten.

Überhaupt war und ist immer etwas los in Biebergemünd! Viele Vereine haben in den letzten Wochen große und kleinere Veranstaltungen durchgeführt. Ganz herzlichen Dank an alle, die sich ehrenamtlich bei diesen Events engagiert haben! Es ist schön, dass viele Feste und Veranstaltungen gut besucht werden und die Menschen gute Gelegenheiten ergreifen, um miteinander in Kontakt zu treten. Das zeichnet Biebergemünd aus: ein breites bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement sowie Dialogbereitschaft und ein gutes Miteinander.

Apropos „Miteinander“: Die deutsche Nationalmannschaft ist im Viertelfinale der Fußball-Europameisterschaft ausgeschieden. Die Fans können dennoch stolz auf das sein, was unsere Nationalspieler bei der EM im eigenen Land geleistet haben. Julian Nagelsmann, der Bundestrainer, hat einen Tag nach dem Ausscheiden eine bemerkenswerte Pressekonferenz gehalten und dabei einige treffende Sätze formuliert, die weit über Fußball hinausreichen. Er betonte, wie wichtig es sei, zu realisieren, dass Deutschland ein schönes Land ist, in dem vieles möglich ist, wenn man mehr zusammenhält und weniger schwarzmalersch denkt. „Ich habe noch nie einen Menschen getroffen, der Dinge alleine macht und dann automatisch schneller, besser, weiter kommt, als wenn er das mit jemandem zusammen macht“, sagte Nagelsmann. Ihm sei wichtig, dass die Einigkeit, die während des Turniers um die Nationalmannschaft geherrscht habe, auch ins normale



Leben übertragen werde. Jeder müsse „in seinem kleinen Kreis, in seiner Straße“ anfangen, sich gegenseitig zu helfen. Es gehe darum, „sich einfach zu unterstützen, gemeinsam alle Menschen zu integrieren, willkommen zu heißen und ihnen zu helfen, dass sie sich wohlfühlen – und gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten“, so Nagelsmanns Appell. Die Menschen hätten einen Hang dazu, Dinge negativ zu betrachten. „Man kann ja immer Probleme sehen, und wir haben Probleme im Land, man kann aber auch von Lösungen sprechen.“ Ob die Lösungen funktionierten, müsse man sehen – und dann gegebenenfalls den Mut haben, auch neue Wege zu gehen. Immer nur zu meckern, aber sich nicht verantwortlich zu fühlen, helfe jedenfalls nicht. „Ich glaube, wir können alle anpacken.“

Ich finde, dem ist wenig hinzuzufügen. In diesem Sinne wünsche ich uns allen in Biebergemünd auch in den nächsten Wochen und Monaten eine gute, gemeinschaftliche, engagierte und lösungsorientierte Zeit!

Mit besten Grüßen,

Ihr und Euer

**Matthias Schmitt**  
Bürgermeister

## Biebergemünd baut eine neue Sporthalle

### Gemeinde und Main-Kinzig-Kreis fassen Grundsatzbeschlüsse – Unterstützung durch Steffen Strauss

In Biebergemünd wird derzeit viel gebaut. Die Gemeinde investiert in ihre Infrastruktur, einschließlich Straßen, Bürgerhäuser und ein Ärzte- und Pflegehaus. Was bislang jedoch fehlte, war eine Sporthalle, die sowohl für den Schul- als auch für den Vereinssport gute Voraussetzungen bietet.

Das soll sich nun ändern: Sowohl die Gemeindevertretung Biebergemünds als auch der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises haben dem Neubau einer Sporthalle in Kassel in der Nähe der Alteburgschule zugestimmt. Geplant ist, dass die Gemeinde eine Zweifeldhalle baut und betreibt. Der Landkreis unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss von 3 Millionen Euro und übernimmt nach Fertigstellung die Betriebskosten für den Teil der Halle, welcher originär für den Schul- und Vereinssport benötigt wird. Eine groß-

zügige Spende von Steffen Strauss rundet das Projekt ab, für das die Gemeinde ein Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 10 Millionen Euro veranschlagt.

Das Thema befindet sich bereits seit mehreren Jahren auf der politischen Agenda in Biebergemünd. Im Juni 2021 haben die Fraktionen der Gemeindevertretung einen gemeinsamen Beschluss gefasst und den Gemeindevorstand beauftragt, die Rahmenbedingungen für einen Hallenneubau zu prüfen. Dieser Aufgabe sei die Verwaltung strukturiert nachgegangen, so Bürgermeister Matthias Schmitt. Gemeinsam mit dem Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) wurde der Bedarf für eine Sportstätte im Gemeindegebiet ermittelt, mithilfe statistischer Erhebungen, Fragebögen und Workshops, an denen Vertreter der Sportvereine und

politischen Gremien teilnehmen. „Der Bedarf ist vorhanden“, lautete das Ergebnis der Untersuchung. Eine Dreifeldhalle wäre nötig, um allen Bedarfen gerecht zu werden. „Diese Erwartungshaltung wurde jedoch im Verlauf der Konzeptionsphase angepasst, da je größer die Halle, desto teurer die Bau- und Folgekosten“, so Schmitt. „Doch ich denke, auch mit einer Zweifeldhalle können alle Nutzergruppen sehr zufrieden sein.“

Ein passender Standort wurde ermittelt: Die neue Halle soll am Hofacker in Kassel, neben dem neuen Friedhof, gebaut werden, ein Areal, das fußläufig von der Alteburgschule erreichbar ist. „Den nötigen Grunderwerb wird die Gemeinde nun tätigen, und wir werden auch gleich in die Bauleitplanung einsteigen, in der Hoffnung, dass dort das notwendige Baurecht geschaffen werden kann“,



## AKTUELLES

so Schmitt. Die Planung der Halle soll parallel erfolgen. „Unser Ziel ist, im nächsten Jahr mit dem Bau beginnen zu können. Die Entwurfspläne und Kostenberechnungen sollen zeitnah der Gemeindevertretung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Danach können wir in die finale Umsetzung gehen“, so der Bürgermeister. Er betont, bei den Planungen sowohl den Main-Kinzig-Kreis als auch Steffen Strauss einbeziehen zu wollen: „Es ist ein herausragendes Public-Private-Partnership-Projekt, für das die Gemeinde die Hauptverantwortung übernimmt und gemeinsam mit dem Landkreis und Steffen Strauss in einen harmonischen Dreiklang einstimmt. Am Ende werden gleichermaßen die Schüler, die Vereine und die Bürger in Biebergemünd profitieren.“

Landrat Thorsten Stolz und Schuldezernent Winfried Ottmann teilen diese Ansicht und würdigen die Initiative der Gemeinde Biebergemünd sowie die Unterstützung von Steffen Strauss mit lobenden Worten: „Als Schulträger investiert der Main-Kinzig-Kreis in den kommenden Jahren über 200 Millionen Euro in unsere Schulen im gesamten Kreisgebiet. Dank des Engagements von Herrn Strauss und der Gemeinde Biebergemünd kann auch in Biebergemünd etwas Neues entstehen. Die neue Sporthalle wird den Schulstandort attraktiver machen und in den nächsten Jahren zudem mehr Flexibilität für das wichtige Thema der Ganztagsbetreuung der

Alteburgschule ermöglichen, für das dann die alte, kleine Halle weiteren Raum bietet. Daher beteiligt sich der Main-Kinzig-Kreis gerne langfristig am Projekt.“ Landrat Thorsten Stolz unterstreicht auch das Alleinstellungsmerkmal dieses Projektes: „Es gibt im gesamten Main-Kinzig-Kreis kein vergleichbares Bauvorhaben, bei dem die örtliche Gemeinde, der Landkreis und ein privater Förderer an einem Strang ziehen, um den Vereinssport, den Schulsport und die örtliche Gemeinschaft über die Generationen hinweg zu stärken.“

Steffen Strauss selbst hofft auf eine baldige Realisierung des Vorhabens: „Gerade bei Projekten, die für Jugendliche wichtig sind, sollte man keine Zeit verlieren.“ Man sei bereits einige Schritte gemeinsam vorangekommen, doch werde es bis zur Eröffnung noch ein weiter Weg sein. Nichtsdestotrotz freue Strauss sich über die Entwicklung in seiner Heimatgemeinde Biebergemünd, die durch die neue Halle ein Stück weit attraktiver werde. „Wichtig dabei ist aus meiner Sicht, dass die Halle einen Mehrwert für alle bietet. Deshalb beteilige ich mich gerne an diesem Vorhaben und setze mich dafür ein, dass neben der reinen Sporthalle auch ein kleiner Gastronomiebereich sowie weitere Nebenräume geschaffen werden. Das Gebäude soll ein lebendiger Ort der Begegnung sein und eine breite Nutzerschaft ansprechen.“

Ein Gedanke, den die Gemeinde aufgreifen wird, verspricht der Bürger-

meister: „Der kluge Ansatz von Steffen Strauss, dem wir als Gemeinde sehr dankbar sind, wird in die weiteren Planungen einfließen, die wir zu gegebener Zeit in öffentlichen Ausschusssitzungen detailliert vorstellen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt danke ich den politischen Gremien, sowohl denen der Gemeinde Biebergemünd als auch des Main-Kinzig-Kreises, für die Fassung der Grundsatzbeschlüsse und das damit verbundene Signal, dass wir nun weiter planen können.“ Schmitt freue sich auf das Projekt und glaube, dass es in die richtige Richtung gehe. „Nicht erst seit der Corona-Pandemie ist klar: Unsere Kinder und Jugendlichen brauchen Orte, um sich zu bewegen, Sport zu treiben, zusammen zu spielen und gemeinsam Zeit zu verbringen.“ Steffen Strauss und den gemeindlichen Gremien ginge es jedoch um mehr: „Von einem guten Sport- und Bewegungsangebot profitieren alle Generationen, denn unser Ziel sollte es sein, bis ins hohe Alter agil und gesund zu bleiben. In Biebergemünd gab es bislang so gut wie keine geeigneten Möglichkeiten. Das wird sich ändern.“

Um dem Vorhaben verbindlichen Nachdruck zu verleihen, beabsichtigen die Gemeinde, der Landkreis und Steffen Strauss einen „Letter of Intent“ zu unterzeichnen. Die vorvereinbarten Parameter sollen dann spätestens bei der Einreichung des Bauantrags in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen Kreis und Kommune festgehalten werden.

## Ein Bürgerbus für Biebergemünd

**Übergabe im FFH-Funkhaus durch Staatsminister Ingmar Jung –  
Gesucht: Fahrer/-innen, die in ihrer Freizeit den Bürgerbus fahren**

Er ist da: Vor Kurzem wurde der Bürgerbus der Marke Opel Viva-ro an die Gemeinde Biebergemünd übergeben. Die Übergabe des Fahrzeugs fand im FFH-Funkhaus in Bad Vilbel durch Staatsminister Ingmar Jung und Prof. Dr. Heinz Zielinski (Geschäftsführer der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“) statt. Das moderne, umweltfreundliche Elektrofahrzeug ist barrierefrei und mit den neuesten Sicherheits- und Komfortstandards ausgestattet. Bürgermeister Matthias Schmitt nahm gemeinsam mit Stefanie Greß und Valentin Schäfer von der Gemeindeverwaltung dankend das Fahrzeug entgegen.

Das Land Hessen fördert die Vergabe von Bürgerbussen im Rahmen der Offensive „Land hat Zukunft“. „Ein Bürgerbus verbessert oft die Anbindung der Ortsteile. Vor allem aber verbessert er die Anbindung älterer, weniger mobiler Menschen, denen es dank der Bürgerbusse wieder leichter möglich ist, zum Arzt, zur Apotheke oder zum Einkaufen zu kommen. Das ist gerade in ländlichen Regionen oder für kleine Stadtteile eine wichtige Ergänzung zum Mobilitätsangebot, die die Lan-

desregierung gern unterstützt“, sagte der Heimatminister bei der Übergabe.

„Bürger fahren Bürger“ lautet das Motto überall dort, wo bereits ein Bürgerbus betrieben wird. „Die Busse sind darauf ausgelegt, bestehende Mobilitätsangebote mit bürgerschaftlichem Engagement zu ergänzen. Besonders Senioren, Menschen mit eingeschränkter Mobilität sowie Familien ohne eigenes Fahrzeug, aber auch Vereine, Gruppen und Organisationen sollen von diesem Angebot profitieren“, betont Prof. Dr. Zielinski.

Durch das bürgerschaftliche Engagement sollen auch die Lebensqualität gesteigert und der lokale Zusammenhalt gefördert werden. Hierzu erklärte Stefanie Greß, die das Antragsverfahren für Biebergemünd in den letzten Wochen vorangebracht hat: „Auch unser Ziel ist es, durch den Bürgerbus die Mobilität und somit die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen. Wir freuen uns, dass dieses Projekt in unserer Gemeinde realisiert werden kann, und hoffen, dass es dadurch einen Mehrwert für die Men-

schen gibt.“ Bürgermeister Schmitt ergänzt: „Für uns als Klimakommune ist der Einsatz des Elektrobusses auch ein Schritt in die richtige Richtung für eine nachhaltige Mobilität.“ Er dankte dabei den gemeindlichen Gremien, die bereits vor Jahren den Beschluss gefasst hatten, dass sich die Gemeinde für das Bürgerbus-Programm des Landes Hessen bewerben sollte.

Nun müssen die letzten notwendigen organisatorischen Weichen gestellt werden, mit dem Ziel, dass der Bürgerbus im September starten kann. Der Erfolg des Bürgerbusses, so Tenor bei der Übergabeveranstaltung, sei maßgeblich von der ehrenamtlichen Beteiligung der Fahrerinnen und Fahrer abhängig. „Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind nun aufgerufen, sich als Fahrerinnen oder Fahrer bei der Gemeinde registrieren zu lassen. Auf der Homepage der Gemeinde werden in Kürze die wichtigsten Informationen für alle Interessenten zusammengestellt“, so Bürgermeister Schmitt. Als erste Ansprechpartnerin im Rathaus fungiert hierfür Jutta Müller, mueller@biebergemuend.de, Telefon 06050 971756).



## AKTUELLES

**Klare Kante trotz Dauerregen****200 Menschen demonstrierten auf der „Grünen Mitte“ gegen Rechtsextremismus****Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 24. Februar 2024**

In Biebergemünd haben im Februar trotz Dauerregen rund 200 Menschen auf der „Grünen Mitte“ ein Zeichen gegen Rechtsextremismus gesetzt. Die Kundgebung organisierte das Bündnis „Buntes Biebergemünd“ mit der Unterstützung von zahlreichen Vereinen, Verbänden, Unternehmen und den vier im Gemeindeparlament vertretenen Parteien. Die Redner riefen dazu auf, aufeinander zuzugehen, aber gleichzeitig klare Kante gegen Rechtsextremismus zu zeigen. Menschen in unterschiedlichen Funktionen hatten sich als Redner angekündigt. Sie hätten unterschiedliche Meinungen und Weltanschauungen, wie die Organisatoren zu Beginn der Veranstaltung sagten. Was sie eine, sei der Grundsatz: „Sei ein Mensch.“

Bürgermeister Matthias Schmitt bedankte sich bei den nach Polizeiangaben rund 200 Menschen dafür, dass sie trotz des schlechten Wetters auf die „Grüne Mitte“ gekommen waren und so für die demokratischen Grundwerte einstünden. „Das Fundament des Zusammenlebens darf nicht beschädigt werden“, sagte Schmitt. Er beobachte, dass sich auch in Biebergemünd immer mehr Menschen abwendeten, die zurückgeholt werden müssten. Die jüngsten Wahlergebnisse machten das deutlich. Mit diesen Menschen müsse der Dialog gesucht und Brücken zu ihnen gebaut werden. Schmitt richtete deswegen zwei Bitten an die Demonstranten: Zum einen müssten sie weiterhin offen für die demokratischen Grundwerte eintreten, zum anderen auch Enttäuschte

abholen und das Zusammenleben reflektieren. Es brauche eine Balance aus Selbstkritik und Zuversicht.

Der evangelische Lektor Horst Bender und der katholische Pfarrer Karl-Peter Aul traten gemeinsam als Redner auf. Das geheime Treffen von Rechtsextremisten in Potsdam habe das Fass zum Überlaufen gebracht. Man dürfe nicht jeden mit einer anderen Meinung als Nazi beschimpfen, aber wer diese Fantasien teile, den müsse man als Faschisten benennen. Und dem müsse man entgegentreten, und zwar nicht nur heute, sondern immer. Unter den Faschisten seien auch Getaufte. „Und die täten wirklich gut daran, sich wieder an ihre Taufe zu erinnern. Kehrt um!“, sagte Bender.

Als Vertreter der Zivilgesellschaft sprach Dieter Kilgenstein, Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Lanzingen. Er beobachte eine Verrohung der Sprache, auch in seinem Umfeld. Politiker würden nur auf ihr Gewicht reduziert und sehr weit unter der Gürtellinie attackiert. „Wieso schimpfen wir so oft über Arme, aber so selten über Steuerbetrüger?“, fragte Kilgenstein. Die Demonstranten bat er, das nicht unkommentiert mitzumachen. „Ich bin Teil der ersten Generation, die keinen Krieg erlebt hat, und ich hoffe, dass das so bleibt.“



Lektor Horst Bender (am Rednerpult) und Pfarrer Karl-Peter Aul (rechts daneben) traten als ökumenische Doppelspitze auf.



Rund 200 Menschen versammelten sich auf der „Grünen Mitte“. Gegen Ende hörte sogar der Dauerregen auf.

Auch Landrat Thorsten Stolz bedankte sich bei den Demonstranten. Er sei in den vergangenen Wochen häufig Gast bei Demonstrationen gegen Rechtsextremismus, da diese Veranstaltungen auch ihm Mut machten. Der Kampf gegen Rechtsextremismus sei nicht alleine die Aufgabe der Politik, sondern auch der Zivilgesellschaft. „Keiner darf es sich bequem machen, wir müssen

den ‚Bobbes‘ hochkriegen“, sagte Stolz. In Deutschland zu leben, sei für den Familienvater trotzdem ein großes Privileg: „Ich möchte mit keinem anderen Land auf dieser Welt tauschen.“ Es werde behauptet, auf diesen Veranstaltungen seien nur Menschen, die für Deutschland kein Herz hätten oder Teil von linken Randgruppen seien.

Vielmehr sei es so, dass sich die Mitte der Gesellschaft treffe, Menschen, denen das Grundgesetz am Herzen liege. Auch Stolz forderte, dass Feinde der Verfassung klar benannt werden müssten, Rechtsextremismus dürfe nicht unterschätzt werden. „Nie wieder ist jetzt und heute“, rief Stolz den Demonstranten zu.

## Ärzte- und Pflegehaus Bieber: Die Bauarbeiten sind gestartet

### Landrat überreichte Baugenehmigung

Ein weiteres Bau- und Investitionsprojekt der Gemeinde Biebergemünd nimmt Gestalt an: das Ärzte- und Pflegehaus in der Biebertalstraße im Ortsteil Bieber. Die Übergabe der Baugenehmigung durch Landrat Thorsten Stolz erfolgte im Frühjahr im Rahmen des offiziellen Baubeginns, zu dem die Gemeinde Mitglieder der politischen Gremien und die beteiligten Architekten- und Planungsfirmen eingeladen hatte.

„In der Biebertalstraße wird gegenüber der Grundschule ein neues Gebäude entstehen, in dem wir zwei Arztpraxen, eine Tagespflegeeinrichtung sowie Räumlichkeiten für eine Intensivpflege-Wohngemeinschaft errichten“, fasste Bürgermeister Matthias Schmitt zusammen. Die Stärkung der haus- und fachärztlichen Versorgung sowie die Schaffung von Pflegeplätzen sei seit vielen Jahren ein wichtiges politisches Anliegen der Gemeinde. „Mit dem Bau des Ärzte- und Pflegehauses schaffen wir hier nun gute Perspektiven.“ Dabei stehe auch fest, wer die Räumlichkeiten beziehen werde: „Für die Tagespflegeeinrichtung sowie die Intensivpflege-Wohngemeinschaft

meinschaft ist der Pflegedienst Kremer vorgesehen. In einer der Praxen wird der ortsansässige Hausarzt Dr. Thomas Bonin, nebenan die aktuell noch in Gelnhausen praktizierende Allgemeinmedizinerin Christiane Heister tätig.“ Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „dass die neuen Räumlichkeiten vom ersten Moment nach Fertigstellung an gut genutzt werden können und der Mehrwert des Ärzte- und Pflegehauses spürbar wird“. Schmitt betonte, dass für viele Bürgerinnen und Bürger das Ärzte- und Pflegehaus

ein „Herzensprojekt“ sei. Er dankte in diesem Zusammenhang seinem Vorgänger Manfred Weber und hob einige Mitglieder der gemeindlichen Gremien – insbesondere Burkhard Steigerwald – hervor, die sich besonders für die Realisierung des Bauvorhabens eingesetzt haben.

Landrat Thorsten Stolz lobte das Projekt der Gemeinde, das auch Strahlkraft auf umliegende Kommunen habe: „Biebergemünd hat die Zeichen der Zeit erkannt und setzt sich aktiv für eine Verbesse-



## AKTUELLES

zung der Daseinsvor- und Fürsorge seiner Bürgerinnen und Bürger ein. Der Bau des Ärzte- und Pflegehauses ist ein wichtiger Schritt. Darüber hinaus wird über den neuen Zweckverband mit den Nachbarkommunen

Flörsbachtal, Jossgrund und Bad Orb eine dauerhafte Struktur geschaffen, um die ärztliche Versorgung in der Region nachhaltig zu gewährleisten. Dies sind gute Entwicklungen und ich danke den gemeindlichen Gre-

mien für die Entscheidungen.“ Die Baugenehmigung überbringe der Landrat daher gerne persönlich.

Das Ärzte- und Pflegehaus kostet die Gemeinde insgesamt circa sechs Millionen Euro.

Architekt und Bauleiter Christian Stark (C.N.K. Architekten) nutzte die Gelegenheit des Ortstermins, um einen Überblick über das Bauvorhaben zu geben. So werde das geplante Gebäude zwei Vollgeschosse sowie ein Staffelgeschoss aufweisen. „Das Erdgeschoss mit den beiden Arztpraxen befindet sich aufgrund der Hanglage des Grundstückes auf Höhe der Biebertalstraße. Das Untergeschoss, das für die Tagespflege vorgesehen ist, hat direkten Zugang zu dem nach Süden anschließenden Freibereich. Die Intensivpflege-WG wird im Obergeschoss des neuen Gebäudes untergebracht.“ Alle baulichen Maßnahmen würden gemäß den aktuellen Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes umgesetzt.



### **Eine schlagkräftige Truppe**

**Mit 192 Mitgliedern sind die Feuerwehren in Biebergemünd noch immer gut aufgestellt**

**Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 28. Februar 2024**

Die Biebertalhalle in Bieber war Tagungsort für die gemeinsame Jahreshauptversammlung der freiwilligen Feuerwehren von Biebergemünd. Hierzu begrüßte Gemeindebrandinspektor Thomas Petrusch neben den aktiven Feuerwehrangehörigen auch Landrat Thorsten Stolz, Bürgermeister Matthias Schmitt, den Ersten Beigeordneten Bernhard Schum, die stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martina Glaab, den Vorsitzenden des Kreistages und Kreisbrandmeister Carsten Ulrich, den Vorsitzenden des Unterverbandes Gelnhausen,

Ralf Seipel, und den Fraktionsvorsitzenden der SPD, Dr. Martin Loder.

In seinem Jahresbericht hob Petrusch die hervorragende Zusammenarbeit aller Biebergemünder Feuerwehren hervor. Alle Einsätze seien mit hoher Professionalität abgearbeitet worden. „Jeder Einzelne von euch trägt dazu bei, dass die Feuerwehr Biebergemünd ein hohes Ansehen genießt, auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Hierauf könnt ihr alle stolz sein.“ Besonders habe sich dies im Frühjahr beim Großbrand in der Spessartstraße in

Kassel gezeigt, bei dem zwei Wohnhäuser in Flammen standen. Von Biebergemünd waren 119 Einsatzkräfte vor Ort, mit den Nachbarwehren insgesamt 137. 280.000 Liter Wasser und 19 Stunden Einsatzdauer standen am Ende des Einsatzes, bei dem es gelang, die umliegenden Häuser zu retten.

Mit 192 – und einem Minus von vier – Mitgliedern sind die Biebergemünder Wehren immer noch gut aufgestellt, gleichwohl sprach der Gemeindebrandinspektor die Problematik der Tagesalarmbereitschaft

an. „Wir haben immer noch zu wenige Feuerwehrleute, die in Biebergemünd arbeiten und für Einsätze von Montag bis Freitag zwischen 6 und 17 Uhr zur Verfügung stehen.“

Die Wehr Bieber zählt 65 Einsatzkräfte, in Breitenborn sind es 15, in Biebergemünd Nord 54, in Lanzingen 29 und in Roßbach 31. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 109 Lehrgänge und Seminare besucht, was den guten Ausbildungsstand der Biebergemünder Feuerwehren dokumentiert. Wie wichtig der Atemschutz ist, zeigte insbesondere der Großbrand in Kassel. Im Berichtsjahr fanden zehn Atemschutzübungen in der Atemschutzstrecke in Langenselbold statt, daran nahmen 72 Atemschutzgeräteträger teil. 172 Einsätze mit 4.022 Einsatzstunden zeigten die Notwendigkeit einer schlagkräftigen Truppe. Das waren 27 Einsätze und 684 Stunden mehr als im Jahr 2022. Die Einsätze gliedern sich in 41 Brandeinsätze, 103 Hilfeleistungen, 18 Fehlalarme und zehn Brandsicherheitsdienste auf. Mit den Standortausbildungen, Lehrgängen, Wartung und Pflege von Geräten und diversen anderen Tätigkeiten summieren sich die geleisteten Stunden auf 17.714.

Damit die Biebergemünder Feuerwehren auch in Zukunft gut aufgestellt sind, standen einige Anschaffungen an. 2023 wurde ein weiterer 100-Kilowatt-Stromgenerator beauftragt, des Weiteren Ende 2022

ein Staffellöschfahrzeug für den Standort Bieber. Weitere Fahrzeuge sind in Planung. „Aufgrund verschiedener Einflüsse wie Corona und Krieg in der Ukraine betragen die Lieferzeiten für ein Löschfahrzeug zurzeit sage und schreibe rund 30 Monate“, gab Petrausch zu bedenken. Des Weiteren wurde das Hochwasserschutzsystem erweitert, und im Bereich Atemschutz wurden zwei Rollwagen mit Gerätschaften bestückt, damit sich die Atemschutzgeräteträger nach dem Einsatz auch bei kalten Temperaturen in einem geschützten Bereich umziehen können.

Es folgten zahlreiche Neuaufnahmen und Beförderungen, die von Bürgermeister Matthias Schmitt und dem Gemeindebrandinspektor vorgenommen wurden. In die Einsatzabteilung der Wehr Bieber wurde Antonio Urgese neu aufgenommen. In die Roßbacher Wehr Philipp Friess und Stefan Lieber und in die Wehr Nord Jörn Prehler und Dennis Sohrweide. Besonders erfreulich sind die Übernahmen von Mitgliedern aus den Jugendwehren in die Einsatzabteilungen. Dies spiegelt die gute Jugendarbeit in den einzelnen Feuerwehren wider. Aus der Jugendwehr Bieber wurde Luis Gertenbach in die Einsatzabteilung übernommen. Aus Breitenborn Jaden Hahn, aus Lanzingen Emily Falk, aus Roßbach Alina Höll und aus der Jugendwehr Nord Emma Becker, Mika Heinze, Fynn Stock, Lina Vetterling und Matthäus Pilz.

Diverse Beförderungen zeigten den Leistungswillen der Feuerwehrmitglieder, werden hierfür nicht nur die Dienstjahre, sondern auch die absolvierten Lehrgänge angerechnet. Zu Feuerwehrmann beziehungsweise Feuerwehrfrau wurde Lisa Müller aus Bieber befördert, des Weiteren Tanja Deister und Florian Röhrich aus Breitenborn, Pierre Falk und Lars Hof aus Lanzingen und Janene Becker und Mika Heinze aus Biebergemünd Nord. Zu Oberfeuerwehrmann beziehungsweise -frau wurden Ahmad Mahmood Shukur aus Bieber sowie Hannah Kreis, Joshua Prasch, Annika Werthmann und Christoph Werthmann aus Roßbach befördert. In den Rang des Hauptfeuerwehrmanns kamen Daniel Lenz aus Bieber, Christian Hundshagen aus Lanzingen sowie Jeffrey Kraft und Enrico Rauch aus Roßbach. Zum Löschmeister wurden Andreas und Christian Walden aus Roßbach befördert, zum Oberbrandmeister Sebastian Gimpel aus Breitenborn und Ruben Schindwein aus Bieber und zum Hauptbrandmeister Benjamin Schäfer aus Bieber und Heimo Müller aus Lanzingen.

Franz Josef Prasch aus Roßbach wurde mit Erreichen der Altersgrenze in die Ehren- und Altersabteilung übernommen und erhielt für seine Verdienste, auch als ehemaliger Wehrführer der Wehr Roßbach, Dank und Anerkennung sowie den Applaus seiner Kameraden.



Zahlreiche Beförderungen bei den Biebergemünder Feuerwehren.

## AKTUELLES

### Mitgliederzahlen sind gestiegen

#### Jugendfeuerwehren aus Biebergemünd trafen sich zu gemeinsamer Jahreshauptversammlung

Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 04. März 2024

In der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehren aus Biebergemünd konnte Gemeindegewandwart Steffen Grob in der Biebertalhalle erfreuliche Zahlen nennen. So befindet sich die Zahl des Feuerwehrynachwuchses auf Wachstumskurs. Dass die Jugendfeuerwehren in der Politik hohes Ansehen genießen, zeigt der Umstand, dass Steffen Grob neben den Nachwuchsbrandschützern aus Biebergemünd-Nord, Lanzingen, Roßbach und Bieber auch Landrat Thorsten Stolz, Bürgermeister Matthias Schmitt und die stellvertretende Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martina Glaab, begrüßen konnte. Ebenso waren die stellvertretende Regionalbetreuerin des Unterverbandes Gelnhausen, Melanie Hagenmann, Kreisjugendwart Volker Schulz und Gemeindebrandinspektor Thomas Petrausch erschienen.

Die Mitgliederzahlen haben sich positiv entwickelt. 2023 konnten die Jugendwehren 18 neue Mitstreiter gewinnen. Insgesamt ist die Zahl auf 72 angewachsen, darunter 49 Jungen und 23 Mädchen. In Bieber zählte die Jugendwehr am Ende des Berichtsjahres 25 Mitglieder, in Lanzingen 17, in Roßbach 7 und in der Wehr Nord 23. „Die sieben Mitglieder, die wir aus der Jugendwehr in die Einsatzabtei-

lungen übernehmen konnten, zeigen, wie wichtig die Nachwuchsarbeit für die Einsatzabteilungen ist. Auch auf die 18 Neueintritte können wir stolz sein. Das heißt, wir sind auf dem richtigen Weg“, freute sich Grob.

Er forderte, weitere Anreize zu schaffen, um Jugendliche und auch Erwachsene für die Arbeit in den Feuerwehren zu begeistern. Diese wichtige Aufgabe dürfe nicht nur von ein paar Einzelnen getragen werden. Hier seien neben den Jugendwarten alle Aktiven und die politisch Verantwortlichen gefragt. 4.629 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 2.470 Stunden allgemeine Jugendarbeit zeigten, dass die Jugendwehren auf einem guten Ausbildungsstand seien. Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung kommen auch Spaß und Spiel nicht zu kurz, ebenso wenig wie das soziale Engagement.

Das vergangene Jahr begann mit der Weihnachtsbaumsammelaktion in allen Ortsteilen. Anschließend trafen sich die Jugendfeuerwehren des Unterverbandes Gelnhausen zu einem Kinobesuch. Anfang März besuchte die Jugendfeuerwehr Nord die THW-Jugend Bad Orb zum gemeinsamen Austausch. Die Jugendfeuerwehr Bieber besuchte die Berufsfeuerwehr in Frankfurt. Beim

Umwelttag der Gemeinde wurde in den verschiedenen Ortsteilen Müll gesammelt. Laura Hanselmann und Lars Schubert von der Jugendwehr Bieber durften nach Wiesbaden in den Landtag fahren, um eine Ehrung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge für das beste Sammelergebnis in ganz Hessen entgegenzunehmen. Im Oktober fand ein seit längerem herbeigesehnter Termin statt: der gemeinsame Ausflug aller Jugendfeuerwehren von Biebergemünd in den Freizeitpark Tripsdrill.

Über den Feuerwehrdienst hinaus nahmen Laura Hanselmann, Emma Becker, Lars Schubert, Timo Schäfer und Moritz Gaul 2023 am Freiwilligen Sozialen Schuljahr Hessen teil. In dem Projekt können sich Schüler in einem gemeinnützigen Verein oder einer entsprechenden Organisation engagieren. Auch eine Personallie spielte in der Versammlung eine Rolle: Zwei Jahre lang war Sebastian Ziegler (Wehr Nord) stellvertretender Gemeindegewandwart. Steffen Grob lobte die Begeisterung und das Engagement, die dieser in jeder Sekunde für die Feuerwehr aufgebracht habe. Jetzt zieht er weg und scheidet damit aus dem Amt aus. Seine Nachfolge als stellvertretende Jugendwartin tritt Chantale Prasch aus Roßbach an.



Die Nachwuchsbrandschützer in der gemeinsamen Jahreshauptversammlung in der Biebertalhalle.

## Er ist wieder da!

### Wachtelkönig brütet in der Gemeinde Biebergemünd

Eine kleine Natursensation für die Gemeinde: Der Wachtelkönig ist in der Biebergemünder Gemarkung gesichtet worden. Und nein – es handelt sich hier nicht etwa um eine Kunstfigur aus einem Cartoon oder Kinderbuch. Der Wachtelkönig ist ein scheuer und in Deutschland selten gewordener Zugvogel, der ein heimliches Leben in dichter Vegetation führt. Daher ist er auch nur schwer zu beobachten oder zu fotografieren, was nun aber dem Biebergemünder Fotografen Jörg Amberg gelungen ist. Amberg, der in engem Kontakt mit dem Jagdpächter und Experten Maarten Fijnaut steht, lag insgesamt über acht Stunden auf der Lauer, bis seine Geduld belohnt wurde: Am 8. Juni um 4:54 Uhr präsentierte sich der scheue „König“ für eine Minute vor der Kamera, am nächsten Morgen hatte der Fotograf dann um 5:47 Uhr noch einmal dieses kurze Glück. Die Bilder sind nicht nur für die Gemeinde spektakulär. Das Vorkommen des Wachtelkönigs in Biebergemünd wurde inzwischen auch von amtlicher Seite begeistert aufgenommen. Am vergangenen Sonntagabend war Jörg Amberg mit dem Landeschef der HGON (Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.), Tobias Reiners, vor Ort. Der Wachtelkönig ist am ehesten durch seine prägnanten Rufe zu erkennen, und der Experte von der HGON bestätigte, mindestens fünf sogenannte Rufer gehört zu haben.

Das ist eine Sensation, auch für Naturparkführer Rudi Ziegler, der ebenfalls für die HGON tätig ist. Ziegler, der sich u. a. am regelmäßigen Monitoring der HGON zur datenmäßigen Ermittlung der hiesigen Arten betei-

ligt, betonte: „Das ist auch hessenweit eine absolute Rarität. Beim Monitoring 2017 beispielsweise wurden nur drei Rufer in ganz Hessen gezählt. Fünf Exemplare an einem Ort, das ist die größte Anzahl in Hessen seit 10 Jahren.“

Große Freude also für alle im Naturschutz Engagierten, Ornithologen und natürlich auch für die Gemeinde Biebergemünd. Denn der Wachtelkönig, der trotz seines klingenden Namens nicht zu den Hühnervögeln, sondern zu den Rallen gehört, ist in Deutschland mittlerweile vom Aussterben bedroht. Der Langstreckenzieher benötigt für die Aufzucht seiner Jungen intakte Feuchtwiesen, die auch bei uns selten geworden sind. Hier sucht zunächst das Männchen nach seiner langen Reise aus den afrikanischen Überwinterungsgebieten einen geeigneten Brutplatz aus. Etwas später kommen die Weibchen an, die dann von mehreren „Verehrern“ mit ihren Rufen angelockt werden. Die Weibchen zeigen sich hier durchaus wählerisch: Nur wenn genügend Männchen rufen, lassen sie sich nieder und verpaaren sich. Der Nachwuchs wird dann etwa 12 Tage lang von ihnen betreut, die Jungvögel sind mit 4 bis 5 Wochen flügge. Bis dahin wandern sie in der Deckung umher und sind so in hohem Maße von verschiedenen Räubern bedroht. Für Maarten Fijnaut, der seit 2013 Jagdpächter in Biebergemünd ist, steht daher die jagdliche Begleitung, natürlich unter Beachtung der rechtlichen Vorgaben, an erster Stelle. „Wir machen hier aktives Prädatorenmanagement, dies bezieht sich v. a. auf Fuchs und Waschbär. Das dient gerade in der Kulturlandschaft

dem Schutz vieler Arten: Hase oder Fasan beispielsweise haben sich in den letzten Jahren in bemerkenswerter Weise erholt. Auch der Wachtelkönig wird von diesem Schutz profitieren.“

Am Schutz des seltenen Besuchers beteiligen sich natürlich auch die Gemeinde Biebergemünd und die betroffenen Landwirte. Für Manfred Desch, der als Hauptbetroffener bei dem Treffen zugegen war, ist das Vorkommen des Wachtelkönigs so besonders, dass er zumindest zeitweise auf das Mähen verzichtet. „Ich lass dafür auch mal eine Fläche stehen.“ Auch die Landwirte Wagner und Daus haben bereits signalisiert, dass sie zunächst auf die Bewirtschaftung der Wiesen verzichten. Um einen Ausgleich für den wirtschaftlichen Verlust zu finden, laufen zurzeit intensive Gespräche mit allen Beteiligten, auch mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Schutzgebietsmanagement des MKK. Manfred Desch wies jedoch darauf hin, dass bei allem notwendigen Naturschutz auch frei laufende Hunde eine enorme Bedrohung für den Wachtelkönig darstellen – und nicht nur für diesen. Die Gemeinde Biebergemünd appelliert aus dem Grund erneut an alle Hundehalter: „Bitte halten Sie Ihre Tiere an der Leine! Wir sind mitten in der Brut- und Setzzeit. Das heißt, Rehkitze und Bodenbrüter bedürfen unseres besonderen Schutzes. Dass der seltene Wachtelkönig als Neubürger der Gemeinde sein Sommerdomizil hier bezogen hat, sollte uns allen noch mehr Anlass geben, ihn und seine Nachbarn in Ruhe zu lassen“, betont Bürgermeister Matthias Schmitt.



## AKTUELLES

### Umweltfreundliche Schule

#### Staatssekretär Köfer weiht klimafreundlichen Schulhof der Alteburg-Schule in Biebergemünd ein

Von der Idee zur Verwirklichung – Schülerinnen und Schüler der Alteburg-Schule in Biebergemünd im Main-Kinzig-Kreis haben ihren Schulhof neu geplant und konnten ihn mit Förderung des Hessischen Landwirtschafts- und Umweltministeriums über die kommunale Klimarichtlinie in die Tat umsetzen. Kürzlich weihte Staatssekretär Daniel Köfer den neuen klimafreundlichen Schulhof ein und zeigte sich beeindruckt: „Es ist großartig zu sehen, was durch die engagierte und gelungene Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften, der Schulleitung, dem Schulträger, also der gesamten Schulgemeinde entstanden ist. Der Schulhof ist nicht nur klimafreundlich, es macht auch Spaß, hier die Pause zu verbringen, und er eignet sich auch – zusammen mit dem tollen Schulgarten – für Unterricht und Ganztagsangebote.“

Mit der Förderung über die Klimarichtlinie in Höhe von rund 383.000 Euro ist die Alteburg-Schule nun ein Vorbild für die Anpassung an den Klimawandel auch für andere Schulen in Hessen. Der Main-Kinzig-Kreis als Schulträger hat den Umbau



des Schulhofes der Grund-, Haupt- und Realschule mit weiteren rund 300.000 Euro unterstützt. Landrat Thorsten Stolz formulierte die besondere Anerkennung seitens des Kreisausschusses: „Was für andere Stellen in Städten und Gemeinden gerade an Ideen und Konzepten zusammengetragen wird, setzt die Schule schon um und das Ergebnis wird heute sichtbar eingeweiht. Es

ist beeindruckend und beispielhaft, wie engagiert die Zukunftsthemen hier gestaltet werden.“

Auch die Gemeinde Biebergemünd unterstützte, neben weiteren Förderern und Sponsoren, das Projekt.

Im vergangenen Jahr wurde die Alteburg-Schule bereits vom Hessischen Landwirtschafts- und Umweltministerium und dem Hessischen Kultusministerium als Hessische Umweltschule ausgezeichnet. Diese Anerkennung unterstreicht das Engagement der Schule für Umwelt- und Klimaschutz und soll dazu motivieren, weiterhin innovative Projekte umzusetzen.



## Elf Kommunen bleiben „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“

### Biebergemünd ist dabei

Ob Willkommenspakete, besondere Mobilitätsangebote, Terminvereinbarungen auf der Website oder eine zentrale Anmeldestelle für die Kinderbetreuung: In elf Städten und Gemeinden im Main-Kinzig-Kreis gehören diese und weitere Angebote schon zum Standard und sind fester Bestandteil der kommunalen Dienstleistungen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hat sie deshalb nun schon zum dritten Mal zum „Ausgezeichneten Wohnort für Fachkräfte“ ernannt: Bad Soden-Salmünster, Birstein, Biebergemünd, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Jossgrund, Linsengericht, Sinntal, Steinau a. d. Str. und Wächtersbach.

In den vergangenen fünf Jahren haben diese Kommunen ihre Projekte oft noch ausgeweitet oder neue ins Leben gerufen, damit sich Fachkräfte bei ihnen wohlfühlen. So erhöhen mehrere Städte und Gemeinden die Mobilität ihrer Bürger durch Bürgerbusse, Ladestationen, Mitfahrzentralen oder barrierefreie Zugänge zum ÖPNV.

Auch die Integration ausländischer Fachkräfte wurde in den vergange-

nen Jahren verbessert: Integrationsstellen wurden eingerichtet oder spezielle Lotsen eingestellt, die Neubürger und Fachkräfte aus dem Ausland unterstützen sollen. Für Familien wurden wiederum Familienzentren eröffnet, Pflegeberatung organisiert, Generationentreffs ins Leben gerufen oder die Ferien- und Nachmittagsbetreuung für die Kinder ausgeweitet.

„Egal ob aus dem In- oder Ausland – zugezogene Fachkräfte können sich dank dieser Angebote nicht nur schnell und einfach am neuen Wohnort zurechtfinden, sondern profitieren auch langfristig von der Kinderbetreuung, den Sportmöglichkeiten und der Nahversorgung vor Ort“, lobt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde das große Engagement der ausgezeichneten Kommunen.

Strategische Zielsetzung, Zuzug leicht gemacht, Beruf und Familie, ausländische Fachkräfte und Lebensqualität – in den fünf Handlungsfeldern des Audit-Verfahrens zum „Ausgezeichneten Wohnort für Fachkräfte“ konnten die elf ausgezeichneten Kommunen also auch in

diesem Jahr wieder durch kontinuierliche Weiterentwicklung, vielfältige Angebote und Konzepte punkten. Darüber hinaus wurden viele der in der vergangenen Prüfung vereinbarten Entwicklungsziele vor allem zur Digitalisierung von den Städten und Gemeinden umgesetzt, wie etwa die Ausweitung des Informationsangebotes für Neubürger auf der Webseite, die Digitalisierung von kommunalen Angeboten und Dienstleistungen oder die Bereitstellung von Inhalten in mehreren Sprachen. Parallel dazu schreitet auch der Breitbandausbau in den Kommunen immer weiter voran.

„Das aktuelle Auditverfahren hat abermals gezeigt, dass die ausgezeichneten Städte und Gemeinden im Main-Kinzig-Kreis nicht nur selbst viele Projekte auf die Beine stellen, sondern auch die interkommunale Zusammenarbeit bei der Umsetzung von Projekten, vor allem in den Bereichen Mobilität und Digitalisierung, eine immer größere Rolle spielt“, sagt IHK-Mitarbeiterin Marie-Claire Bonnes, die die Re-Auditierung der Kommunen begleitete.



## AKTUELLES

### Moderne Praxisräume für Biebergemünd

#### Gemeinschaftspraxis Kress & Michelmann feierlich eröffnet

Ein bedeutender Schritt für die hausärztliche Versorgung in Biebergemünd wurde im Frühjahr mit der feierlichen Eröffnung der Gemeinschaftspraxis von Achim Kress und Dr. David Michelmann markiert. In den neu ausgebauten Räumlichkeiten im Obergeschoss des zweiten Gebäudes des Versorgungszentrums in der Wirtheimer Straße finden Patientinnen und Patienten nun eine moderne Anlaufstelle für ihre gesundheitlichen Anliegen.

Die Gemeinde Biebergemünd mietete die Etage an und gestaltete darin in Abstimmung mit dem Ärzteteam und den Eigentümern modern ausgestattete Praxisräume, die Bürgermeister Matthias Schmitt im Rahmen einer Feierstunde den Allgemeinmedizinern symbolisch überreichte. Finanziell unterstützt wurde die Praxisausstattung durch das Hessische Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.

Die Eröffnungsfeier war gut besucht von Vertretern der gemeindlichen Gremien sowie von zahlreichen Kollegen und Freunden der beiden Ärzte, die ihre Freude und Unterstützung zum Ausdruck brachten. Bürgermeister Schmitt betonte in seinen Grußworten die zentrale Rolle der Praxis für die Zukunft der gesundheitlichen

Versorgung in der Gemeinde und dankte dem Ärzteteam für deren bisherigen Einsatz und hervorragende Kooperation: „Mit der Inbetriebnahme dieser Praxis setzen wir ein klares Zeichen für die Zukunft und Qualität der hausärztlichen Versorgung.“ Dabei sei genug Platz für eine perspektivische Erweiterung des Ärzteteams gegeben. „Dies ist auch unser Ziel, denn in unserer Gemeinschaftspraxis wollen wir auch personell wachsen“, bestätigten Michelmann und Kress. Beispielsweise freue man sich darüber, dass die langjährige Wirtheimer Vorgängerin Margarete Chojnowski bereit sei, einige Stunden pro Woche im neuen Praxisbetrieb auszuhalten.

Nebenan sei auf der Etage noch Raum für eine Facharztpraxis vorgesehen, für die die Gemeinde nun auf die Suche nach einem qualifizierten Betreiber gehe. „Ein Kinderarzt wäre für die Region sehr wichtig“, so Schmitt, „aber auch andere Fachrichtungen sind willkommen.“ Der Vorteil hier: Die Facharztpraxis könne weitestgehend nach den individu-

ellen Bedürfnissen des zukünftigen Arztes bzw. der zukünftigen Ärztin gestaltet werden und die Gemeinde biete attraktive Mietkonditionen. Das Versorgungszentrum, mittlerweile ergänzt durch eine Apotheke und eine VR-Bank, bietet zusammen mit bestehenden Einrichtungen wie Physiotherapeuten, Tierarztpraxen, Friseuren sowie einem Café eine ideale Infrastruktur.



## Fairtrade-Gemeinde Biebergemünd

### Zertifizierungsfeier am 5. September

Nach der erfolgreichen Bewerbung von Biebergemünd zur Fairtrade-Gemeinde wird ein zweiter Anlauf zur Verleihung der Zertifizierungsurkunde unternommen. Im Rahmen des internationalen Afterwork am 5. September wird dies durch einen Fairtrade-Botschafter an die Gemeinde Biebergemünd erfolgen. Die Kampagne Fairtrade Towns gibt es mittlerweile in 36 Ländern mit über 2.000 Fairtrade-Towns, darunter London, Rom, Brüssel und San Francisco. In Deutschland tragen

mittlerweile über 880 Kommunen den Titel. In allen Fairtrade-Towns haben sich die Akteure aus Politik, Vereinen und Wirtschaft vernetzt und fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Fairtrade steht für eine faire Partnerschaft auf Augenhöhe. Auf Initiierung der örtlichen Steuerungsgruppe wurde mit tatkräftiger Unterstützung vom Kulturamt der Gemeinde Biebergemünd die Bewerbung im letzten Jahr auf den Weg gebracht und erfolgreich finalisiert. Hierzu kamen auch

Glückwünsche von Landrat Torsten Stolz, der im „Fairtrade-Kreis Main-Kinzig“ eine weitere Fairtrade-Kommune willkommen hieß. In Biebergemünd konnten bisher fast 40 Fairtrade-Partner gewonnen werden, die Fairtrade gemäß ihren Möglichkeiten tatkräftig unterstützen. Diese Partner sind die Basis für Fairtrade Biebergemünd und werden im Rahmen der Feier ebenfalls ausgezeichnet.

## Für einen Abschied in Würde

### Biebergemünd übernimmt Zimmerpatenschaft im Hospiz St. Elisabeth Kinzigtal e. V.

Niemand denkt gern an das Ende des Lebens. Doch es ist gut, dass es für die Tage oder Wochen vor dem Sterben einen Ort gibt, der einen würdi-

gen Rahmen und Unterstützung bis zum letzten Atemzug bietet: Im Hospiz St. Elisabeth Kinzigtal in Gelnhausen werden schwerstkranke und sterbende Menschen pflegerisch und medizinisch betreut, wenn dies zu Hause nicht mehr möglich ist. Schmerztherapie und psychosoziale Begleitung stehen dabei im Vordergrund, Angehörige und Freunde sind jederzeit willkommen.

gaben des Vereins. Ich danke den gemeindlichen Gremien, die auf Antrag der CDU-Fraktion den entsprechenden Beschluss gefasst haben“, so Bürgermeister Matthias Schmitt. Denn auch für Biebergemünd ist das Hospiz in den Räumen des ehemaligen Alten Sandsteinhauses in Gelnhausen eine wichtige Einrichtung: Bereits siebzehn Bürgerinnen und Bürgern aus der Gemeinde wurde hier ein würdevolles Sterben ermöglicht.

Vor einigen Tagen erfolgte die Übergabe der Patenschaftsurkunde im Rathaus durch Rolf Heggen und Eugen Glöckner vom Förderkreis Hospiz, die bei dieser Gelegenheit von den zahlreichen Aufgaben des Vereins berichteten, und ebenso von den Herausforderungen, die dabei entstehen. Dankend betonten sie ihre Freude über diese zusätzliche Patenschaft, mit deren Hilfe auch in die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert wird – damit sie in Zukunft noch besser dabei helfen können, dass schwerstkranke Menschen ihr Leben bis zuletzt selbst bestimmen können.

Die Gemeinde Biebergemünd hat nun – zusätzlich zu ihrer bereits bestehenden Mitgliedschaft – eine Zimmerpatenschaft übernommen, die den Förderkreis Hospiz Kinzigtal e.V. finanziell unterstützt. „So sorgen wir für mehr Planungssicherheit bei den wichtigen Auf-



## AKTUELLES

### Neubepflanzung des Wirtheimer Kreisels

#### Schöner und insektenfreundlicher

Nach dem großen Erfolg des Kreisels am Gemeindezentrum, der im zweiten Jahr in voller Blüte steht und von vielen Bürgerinnen und Bürgern als „echte Augenweide“ gelobt wird, führte die Gemeinde Biebergemünd nun die Neubepflanzung des Kreisels in Wirtheim an der Frankfurter Straße/Kasseler Straße durch. Die Erd- und Pflanzarbeiten fanden Ende Juni statt. Bürgermeister Matthias Schmitt erklärt: „Der Torbogen – das Wirtheimer ‚Tor zum Spessart‘ – und der benachbarte Baum bleiben bestehen. Rundherum wird jedoch, angelehnt an die schöne Stauden- und Sträucherauswahl am anderen Kreisel, neu bepflanzt.“ Die geplanten Stauden, Gräser und Blumen werden vom Frühjahr bis in den Spätherbst blühen und den Kreisel zu einem attraktiven Anziehungspunkt für Bienen und andere Insek-

ten machen. Auch die Verkehrsteilnehmer werden das ganze Jahr über die bunte Vielfalt genießen können. Wie bei allen Bepflanzungen wird es einige Zeit dauern, bis die sicht-

baren Ergebnisse zu sehen sind, aber spätestens im nächsten Sommer wird der Wirtheimer Kreisel Biebergemünd ein Stück schöner und insektenfreundlicher machen.



### Die Fusion in Biebergemünd ist besiegelt

#### „Es wächst zusammen, was zusammengehört“: Ortsteile bilden nun eine Kirchengemeinde

#### Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 17. Januar 2024

„Es wächst zusammen, was zusammengehört“: Unter diesem Titel fand ein Gottesdienst anlässlich der vollzogenen Fusion der Bieberer Kirchengemeinde mit den Ortsteilen Kassel, Wirtheim und Neu-Wirtheim statt. „Als bekannt wurde, dass sich zum 1. Januar 2024 die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Aufenau auflöst, wussten wir als Kirchengemeinde in Bieber, dass nun ein Prozess beginnt, der viel Arbeit, aber auch eine schöne Zukunft in sich birgt“, erklärte Kirchenvorstandsmitglied Alexander Weigand.

Noch mit Sabine Ruf, Pfarrerin im Ruhestand, fand der erste Kontakt mit den Kirchenvorstandsmitglie-

dern aus Kassel und Wirtheim statt. „Seitdem arbeiten wir vertrauensvoll und eng zusammen, ja, man kann mittlerweile von Freundschaft sprechen“, war weiter zu erfahren. Seit dem 1. Januar ist die evangelische Kirchengemeinde Bieber mit den Ortsteilen Kassel, Wirtheim und Neu-Wirtheim fusioniert. Die Gemeindegrenzen sind somit deckungsgleich mit denen der politischen Gemeinde Biebergemünd.

„Nach über 800 Jahren verändern sich erstmals wieder die Grenzen unserer Gemeinde: nicht durch Krieg, ausgestorbene Gebiete oder staatliche Zwänge, sondern aus eigenen Stücken heraus. Mit dem 1. Januar be-

ginnt somit ein neues Kapitel unserer Kirchengeschichte vor Ort. Um dies auch sprachlich hervorzuheben, wird unsere Kirchengemeinde ab Januar offiziell den neuen Namen ‚Evangelische Kirchengemeinde Biebergemünd‘ tragen“, erklärte Weigand.

Diesen Anlass feierte der Kirchenvorstand mit allen Gemeindemitgliedern, Würdenträgern aus Kirche und Politik, kultur- und geschichtsinteressierten Bürgern sowie Menschen von nah und fern in einem feierlichen Gottesdienst. Der Geschäftsführer während der Vakanz der Bieberer Pfarrstelle, Pfarrer Justus Mahn, war nach Bieber gekommen, um mit der neuen Kirchengemeinde den Abend-

mahlgottesdienst zu feiern. Mahn war bis zu ihrer Auflösung Pfarrer der Kirchengemeinde Aufenau mit Wirtheim und Kassel und hat inzwischen eine Pfarrstelle in Gelnhausen angetreten. Musikalisch begleiteten die Gesangsgruppe „Um Himmels Willen“ und langjährige Organistinnen der Gemeinde den Gottesdienst.

„Mit diesem besonderen Gottesdienst wollen wir etwas feiern: den Zusammenschluss aller evangelischen Christen im Biebergrund zu einer Kirchengemeinde“, begrüßte der Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Martin Logsch. Bieber, Roßbach, Lanzingen, Breitenborn, Lützel, Kassel, Wirtheim und Neu-Wirtheim gehörten jetzt zusammen. „Seit Jahresanfang sind wir die Evangelische Kirchengemeinde Biebergemünd. Darüber freuen wir uns sehr und bitten Gott um seinen Segen für diesen Neuanfang. Auch für die Besetzung unserer Pfarrstelle erbitten wir Gottes Hilfe und seinen Segen“, eröffnete Logsch den Gottesdienst. „Dass sich hier zwei Kirchengemeinden vereinen, hat auch zur Folge, dass sich der Kirchenvorstand erweitert. Ab sofort wird hier zusammengearbeitet. Der Kirchenvorstand leitet die Kirchengemeinde und trägt die Verantwortung für alles, was vor der Gemeinde und vor Gott geschieht“, sagte Pfarrer Mahn. Anschließend nahm er dem neuen Kirchenvorstand das Versprechen ab, im Sinne des Evangeliums vor Gott und der Gemeinde zu dienen.

In seiner Predigt nahm Pfarrer Mahn den Leitspruch des Fusionsgottesdienstes auf: „Es wächst zusammen, was zusammengehört!“ Das, was jetzt gefeiert werde, sei ein Prozess, der schon ein paar Jahre andauere. In dieser Zeit habe man schon immer gut zusammengearbeitet. „Manchmal dauert es etwas länger, wir sind ja Menschen. Gottes Kirche hier auf Erden besteht ja aus Menschen!“ Die Situation in der Kirche habe die Gemeinde in den vergangenen Jahren zu diesem Prozess gezwungen und führe zu etwas Gutem im Biebergrund. „Kassel und Wirtheim verlieren nicht, sie gewinnen – und Bieber ebenso. Dieses Neue, Schöne, das feiern wir, und das kommt auch im Namen zum Ausdruck. Es ist nicht mehr die Kirchengemeinde Bieber, es ist die Kirchengemeinde Biebergemünd. Dieser neue Name weist nach vorn. Dafür können wir dankbar sein, und ich hoffe, dass die Pfarrstelle bald besetzt wird, denn es ist eine schöne Gemeinde in einer schönen Gegend. Wir feiern heute das Neue, aber auch das Alte. Die Schätze, die wir als Kirche haben. Wir feiern nicht uns selbst. Wir feiern in der Welt, mit der Welt und für die Welt“, schloss Pfarrer Mahn die Predigt.

Nach dem festlichen Gottesdienst lud die neue Kirchengemeinde zu einem kleinen Sektempfang ein. Dabei wurden als Ehrengäste die langjährige Bieberer Pfarrerin Sabine Ruf, Pfarrer Karl Peter Aul, Bür-



Bürgermeister Matthias Schmitt (rechts) übergibt Pfarrer Justus Mahn ein Geschenk.

germeister Matthias Schmitt und die Leiterin der Biebertalschule, Susanne Zinkhahn, begrüßt. „Diese Fusion ist ein Meilenstein, nicht nur für die Kirchengemeinde, sondern für gesamt Biebergemünd“, sagte Bürgermeister Schmitt. Es erfülle ihn mit Freude und Stolz, dass der neue Name der Kirchengemeinde, „Evangelische Kirchengemeinde Biebergemünd“, die Gemarkung der politischen Gemeinde widerspiegeln. „Dies ist ein Schritt, der nicht nur die kirchliche Gemeinschaft stärkt, sondern auch ein Zeichen der gemeinsamen Identität des Engagements für die Menschen in Biebergemünd setzt, passend, wie ich finde, auch zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Biebergemünd, das wir in diesem Jahr feiern.“ Der Name symbolisiere eine wunderbare Einheit zwischen kirchlicher und kommunaler Gemeinschaft. Sie verdeutliche, dass man gemeinsame Ziele verfolge, nämlich das Wohl und den Zusammenhalt der Menschen zu fördern. „Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie den neuen Weg mit Zuversicht und Freude beschreiten können. Dabei bin ich überzeugt, dass unsere Kirchengemeinde und unsere politische Gemeinde auch weiterhin vertrauensvoll zusammenarbeiten werden. Gemeinsam werden wir weiterhin Biebergemünd als Ort des Zusammenhalts, der Erbauung und auch der Freundschaft gestalten“, schloss Schmitt sein Grußwort und überreichte Pfarrer Mahn ein kleines Geschenk der Gemeinde.



Fusion vollzogen: Der neue Kirchenvorstand mit Ehrengästen und Lektoren.

## AKTUELLES

### Lauter Helden in der Biebertalhalle

#### Erster Biebergemünder Bürgerpreis und Nachwuchsförderpreise in festlichem Rahmen verliehen

Gelungene Premiere in der Biebertalhalle beim ersten Bürgerempfang der Gemeinde Biebergemünd. Anstelle des Neujahrsempfangs mit Sportlerehrung, der bislang durchgeführt wurde, hatten die Gemeindevertreter im letzten Jahr beschlossen, mit dem Bürgerpreis und dem Nachwuchsförderpreis „Junge Helden“ ein breiteres bürgerschaftliches Engagement auszuzeichnen. Der Moderator des Abends Matthias Hackerschmied führte kurzweilig durch das Programm. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Band „Dreiklang“ aus Bieber.

Bürgermeister Matthias Schmitt stellte in seiner Ansprache das Thema vor, unter dem die Ehrungen standen: „Helden, das sind Menschen, die Mut und Stärke zeigen – ob im Bereich der sozialen Gerechtigkeit, des Sports oder in unseren Vereinen.“ Dabei erinnerte er nicht nur an den 50. Geburtstag, den die Gemeinde Biebergemünd und auch der Main-Kinzig-Kreis in diesem Jahr feiern, sondern auch an das 75-jährige Bestehen der Bundesrepublik Deutschland und des Grundgesetzes. Hier seien die Grundrechte verankert und die Menschenwürde festgeschrieben worden, genau das, wofür die Geehrten sich eingesetzt hätten – Menschen, auf die man

sich verlassen könne. Abschließend rief der Rathauschef dazu auf, sich nicht nur allein auf die Gemeinde, Behörden und öffentliche Institutionen zu verlassen, sondern selbst mit anzupacken, wo immer es möglich sei – so wie die „Helden“ und „Heldinnen“, die an diesem Abend im Rampenlicht standen. „Bleiben wir engagiert! Bleiben wir Vorbilder – für die nächste Generation, für die Jugend und letztlich für uns selbst!“

Auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Markus Heim, lobte das breite Spektrum des ehrenamtlichen Engagements in der Gemeinde. Er bezog sich dabei auf das bekannte Zitat von Theodor Heuss, dem ersten Bundespräsidenten: „Demokratie lebt vom Ehrenamt“ und sprach in diesem Sinne den Geehrten seinen Dank aus: „Sie sind die Leistungsträger unserer Gesellschaft!“

Erster Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Biebergemünder Bürgerpreises an Joachim „Josch“ Ickler, der im letzten Jahr tragischerweise bei einem Unfall ums Leben gekommen war. Ein Videoclip skizzierte die zahlreichen Aktivitäten des posthum Geehrten, der als engagierter Vereinsmensch bei der

Sängerlust Lanzingen (als Vorsitzender und auch als aktiver Sänger), beim MSC Kassel, beim Freizeitclub Atletico Promillo, beim Gesangverein Liederkranz Kassel und beim TSV Kassel wirkte, bei seinen vielen Aufgaben stets Verantwortung übernommen hatte und wegen seiner offenen Persönlichkeit überall beliebt war. Auch einige seiner Wegbegleiter kamen in dem Film zu Wort und betonten die tiefe Lücke, die sein plötzlicher Tod hinterlassen hat. „Die Auszeichnung für Joachim Ickler ist ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung und soll zeigen, dass engagierte Menschen die Eckpfeiler unserer Gemeinde sind“, so Bürgermeister Matthias Schmitt. Den Bürgerpreis für den Verstorbenen nahm seine Ehefrau Bianca entgegen. Dass sie gemeinsam mit der Familie entschieden hatte, das Preisgeld an den Verein „Die Sternschnuppen e.V.“ zu spenden, war dem Publikum einen ganz besonderen Applaus wert.

Als „Junge Helden“ der Gemeinde Biebergemünd hatte die Jury die Wirtheimer Pfadfindergruppe vom „Stamm Jakobus“ ausgewählt sowie die C- und D-Jugendfußballmannschaften der Spielgemeinschaft Kassel/Bieber, die am 1. Mai 2023 jeweils den Kreispokal gewonnen hatten. Auch diese „Jungen Helden“ wurden in kurzen Filmen vorgestellt. Zuerst die Wirtheimer Pfadfinder, die sich seit Jahren in vielen Bereichen der Gemeinde engagieren: beispielsweise während der Coronazeit, wo sie im Rahmen der Nachbarschaftshilfe für ältere Menschen oder Alleinstehende da waren, mit ihrer Unterstützung der Gelnhäuser Tafel und u. a. auch jedes Jahr mit ihrem Verpflegungsstand beim Radlersonntag „Kinzigtal Total“. Ihre Betreuer, Sofia Basilio-Tanzer und Volker Gudera sowie Miguel Basilio-Tanzer nahmen den Nachwuchsförderpreis von Bürgermeister Matthias Schmitt entgegen. Auch die C- und D-Jugendspielge-



meinschaften Kassel/Bieber wurden mit ihren Pokalsiegen filmisch porträtiert: Der Film vermittelte die bewegendsten Momente ihres sportlichen Erfolgs, vor allem die Freude der Mannschaften und natürlich der Fans, die den Sieg als echte „Ultras“ mit Pyrotechnik und großem Jubel feierten. Da nicht alle Spieler und Betreuer auf die Bühne passten, übergab Schmitt den Preis an die Betreuer Jürgen Gossmann und Matthias Schäfer. „Euer Erfolg ist ein enormer Ansporn, auch für andere“, so der Bürgermeister. Im Gegenzug überraschten ihn die beiden mit einem roten Fanschal der siegreichen JSG Kassel/Bieber – die Freude war auf beiden Seiten.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden Michael Würz und Andreas Wessely von Landrat Thorsten Stolz mit der Rettungsmedaille des Landes Hessen ausgezeichnet. Zudem erhielten Andrea Schreier-Schultheis, Alina Schultheis, Bianca Grob, Christiane Müller, Kerstin Wessely und Mona Wessely durch den Landrat eine öffentliche Belobigung (staatliche Anerkennung von Rettungstaten) des Hessischen Ministerpräsidenten ausgesprochen. Alle genannten Personen waren als Ersthelfer bei zwei schweren Ver-

kehrsunfällen in 2022 am Ortseingang von Bieber im Einsatz. Durch ihr beherztes Eingreifen konnte das Leben der Insassen gerettet werden.

Zum Abschluss des Abends gab es noch einen von Dieter Eckart, Marktleiter des REWE-Marktes im Ortsteil Kassel, gestifteten Preis. Er hatte aus eigener Initiative einen Ehrenamtspreis von 1.000 Euro bereitgestellt, den er an den DRK-Ortsverband Biebergemünd sowie an die freiwilligen Feuerwehren aller Ortsteile übergab. Beschei-

den erklärte er dazu: „Ich halte es für wahnsinnig wichtig, dass Leute das auch weiterhin so machen.“ Den Preis nahmen Paula Klöckner und Lisa Geis für die DRK-Ortsverbände sowie Heimo Müller für die Feuerwehren entgegen.

Mit einem gemütlichen Stehempfang klang der Abend bei Musik des Trios „Dreiklang“, bestehend aus den Musikern Christoph Steinkamp (Saxophon), Klaus Neis (Gitarre) und Robin Mittenzwei (Piano und Bass), aus.



## AKTUELLES

### Feierstunde zum 50. Geburtstag von Biebergemünd in der Biebertalhalle

„Happy Birthday, liebe Gemeinde!“

Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 03. Juli 2024

In einer Feierstunde in der Biebertalhalle hat die Gemeinde Biebergemünd ihr 50-jähriges Bestehen zelebriert. Während der Veranstaltung blickten die Gastredner auf die Geschichte der Gemeinde zurück, richteten ihren Blick aber auch auf die Gegenwart. „Wir können stolz sein, uns geht es als Gemeinde gut“, sagte Bürgermeister Matthias Schmitt.

Matthias Hackerschmied führte durch die Feierstunde in der voll besetzten Biebertalhalle. Neben Grußworten des Bürgermeisters Matthias Schmitt, des Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Markus Heim, und des Landrats Thorsten Stolz gab es auch ein Quiz, bei dem die Gäste ihr Wissen über Biebergemünd unter Beweis stellen konnten. Doch neben dem Blick auf die Anfänge der Gemeinde war auch Platz für Innovation: Zwischen den Grußworten erklang die Chronik der Gemeinde, vorgelesen von einer künstlichen Intelligenz.

„Es war alles andere als eine Liebesheirat“, blickte Bürgermeister Schmitt zurück auf die Gründung der Gemeinde im Jahr 1974. Damals

fusionierte die Gemeinde Biebergemünd – bestehend aus den Ortsteilen Kassel und Wirtheim – unter Beibehaltung des Namens mit der Gemeinde Bieber. „Obwohl der Zusammenschluss damals mit einem Grummeln erfolgte, muss man heute sagen: Es war eine Erfolgsgeschichte“, sagte Schmitt. Darauf könne man zu Recht stolz sein. Obwohl das Ortsteildenkmal noch vorhanden sei, verstünden sich doch die meisten Menschen inzwischen als Biebergemünder. Schmitt lobte die Finanzlage, die hervorragenden Betriebe, die engagierte Bürgerschaft und speziell das Vereinsleben mit über 100 Vereinen. „Wir sind im Wandel“, sagte Schmitt, und dazu müsse man auch bereit sein, alte Zöpfe abzuschneiden. „Wir machen uns gemeinsam auf den Weg für den Transformationsprozess.“

Ein Stück Geschichte können die Besucher heute im Biebergrundmuseum begutachten. Museumsleiter Peter Nickel ließ die Geschichte des Museums und des Geschichtsvereins Revue passieren. Dessen Wurzeln liegen in einem Festausschuss im Jahr 1994. Der sollte nach dem Fest aufgelöst werden, doch Ni-

ckel gründete stattdessen mit 30 Mitstreitern den Geschichtsverein. Damals schon sei das Ziel eine Ausstellung über die Geschichte der Gemeinde gewesen. Im vergangenen Jahr öffnete dann das Biebergrundmuseum in Bieber. Mit dem Museum sei es gelungen, einen Spagat zwischen der Geschichte des Bergbaus in Bieber und der Handelsstraße zwischen Frankfurt und Leipzig zu schaffen, sagte Nickel. „Das konnte aber nur gelingen, weil die Gemeindepolitik das Unterfangen immer mitgetragen und mitfinanziert hat“, so Nickel weiter.

Das 50. Jubiläum der Gemeinde löse in ihm, Markus Heim, unterschiedliche Gefühle aus: Stolz auf das Erreichte, Traurigkeit wegen des immer noch bestehenden Ortsteildenkens, Neugierde auf die Zukunft und Dankbarkeit für die aktuelle Situation der Gemeinde. 1974 sei ein Jahr des Aufbruchs gewesen, schließlich auch das Jahr der Gebietsreform. Der Zusammenschluss zur Gemeinde Biebergemünd sei entgegen der Beschlüsse der beiden bestehenden Gemeindeparlamente erfolgt. „Es muss ein Gefühl der Ohnmacht gewesen sein“, sagte Heim. Heute



© Hagemann

Die versammelten Gäste singen „Happy Birthday“ zu Ehren der Gemeinde Biebergemünd.

blicke man nostalgisch zurück, Biebergemünd gehe es sehr gut. Die Aufgabe der Gemeindepolitik sei es, dafür zu sorgen, dass Biebergemünd auch in 50 Jahren noch attraktiv sei. „In Biebergemünd steht die Sache im Mittelpunkt, keine persönlichen Befindlichkeiten“, betonte der Vorsitzende der Gemeindevertretung. „Das Erfolgsrezept ist, jeden Tag einen Neubeginn unserer Gemeinde zu ermöglichen. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, mein geliebtes Biebergemünd.“

Auch die beiden ehemaligen Bürgermeister Thomas Dickert und Manfred Weber wohnten der Feierstunde bei. „Es war schon eine Sensation, dass ein Orber Bürgermeister von Biebergemünd wird“, erinnert sich Dickert lachend. Zu Beginn seiner Amtszeit 1992 sei die Gemeinde „arm wie eine Kirchenmaus“ gewesen. Biebergemünd hatte Schulden, und es standen viele Investitionen und Infrastrukturprojekte an. „Es war viel Arbeit, aber ich denke, es

hat sich gelohnt“, sagte Dickert, der heute Geschäftsführer von Spessart Regional ist. „Ich habe meine Amtszeit teilweise genossen, teilweise durchlitten“, sagte Weber, der das Amt im Jahr 2010 von Dickert übernommen hatte. „Ich war insgesamt 48 Jahre bei der Gemeinde beschäftigt und wusste, was auf mich zukommt.“ Zu wissen, worauf man sich einlasse, sei auch heute das Wichtigste für angehende Bürgermeister. Außerdem müsse man auf alle Bürger zugehen und fragen, „wo der Schuh drückt“, rät Weber.

Landrat Thorsten Stolz überbrachte die Glückwünsche für den Main-Kinzig-Kreis, der in diesem Jahr ebenfalls 50 Jahre alt wird. Wie in Biebergemünd sei auch die Gründung des Kreises keine Liebesheirat gewesen. An dieser Stelle zitierte Stolz mit einem Augenzwinkern ein französisches Stichwort: „Die Liebe kommt erst nach der Heirat.“ 1974 sei eine Zeit großer Diskussionen und Emotionen gewesen, die Gebietsreform

ein unglaublicher Kraftakt. Doch sie sei notwendig gewesen, um die Städte und Gemeinden zukunftsfähig aufzustellen. „Im Grunde ist das geglückt, auch hier in Biebergemünd.“ Die Gemeinde sei heute ein wesentlicher Motor für die Erfolgsgeschichte des Main-Kinzig-Kreises. Besonders die engagierte Bürgerschaft hob Stolz hervor, die das Herz und die Seele einer Kommune sei. Heute stehe die Gemeinde hervorragend da, sie sei lebens- und liebenswert und ein starker Wohnstandort. Besonders sei auch, dass in den vergangenen zehn Jahren etwa 1.000 neue Arbeitsplätze geschaffen worden seien. „Biebergemünd ist eine absolute Erfolgsgeschichte, und ich wünsche Ihnen, dass sie fortgeschrieben wird“, sagte der Landrat.

Der offizielle Teil der Veranstaltung gipfelte darin, dass Bürgermeister Schmitt „Happy Birthday, liebe Gemeinde“ anstimmte. Und alle Gäste stimmten mit ein.



Die Redner Matthias Schmitt ...



... Markus Heim ...



... und Thorsten Stolz.

## AKTUELLES

### Stempeln gehen!

#### Aktion zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Biebergemünd

Die Gemeinde Biebergemünd feiert ihr 50-jähriges Bestehen – und dieses Jubiläum soll mit verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen gewürdigt und gefeiert werden. Eine dieser Aktionen für die Bürgerinnen und Bürger ist der „Stempelpass“, wobei die Veranstaltungen der Biebergemünder Vereine in allen Ortsteilen im Mittelpunkt stehen: Es geht darum, möglichst viele Feste und Veranstaltungen zu besuchen und dies mit den entsprechenden Stempeln im Pass zu belegen. Das Ganze ist nicht nur als willkommene Unterstützung der Vereinsaktivitäten gedacht, es geht auch darum, das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gemeinde zu stärken. Natürlich warten am Ende auch attraktive Gewinne auf die fleißigsten Teilnehmer und Festbesucher.

„Mit dem Stempelpass lade ich unsere Bürger ganz herzlich ein, die Feste und Veranstaltungen der Biebergemünder Vereine in den verschiedenen Ortsteilen zu besuchen. Wir verbinden dies mit der Hoffnung, dass sich durch die Teilnahme die Wertschätzung für die Aktivitäten der ehrenamtlichen Mitglieder in unserem vielfältigen Vereinsleben noch weiter erhöht. Die Vereine sind tragende Säulen in allen Lebensbereichen der Gemeinde und verdienen Anerkennung für ihre Leistungen“, so Bürgermeister Matthias Schmitt.

Der Stempelpass zum Jubiläumsjahr in Form eines DIN-A5-Heftes wurde an verschiedenen Orten in der Gemeinde verteilt oder aber auch bei den Veranstaltungen zum Mitnehmen ausgelegt. In diesem Pass sind



Die Aktion geht bis zum Jahresende – es ist also noch nicht zu spät, sich ein Stempelheft zu ergattern und bei vielen Veranstaltungen „stempeln zu gehen“.

weitere Informationen zum Ablauf der gesamten Aktion sowie über die zu gewinnenden Preise zu finden.

### Am 6. Oktober – Magie ganz nah

#### Nicolai Friedrich in der Biebertalhalle

Unter dem Motto „Magie mit Stil, Charme und Methode“ präsentiert der berühmte Zauberer und Magier Nicolai Friedrich in seinen Shows ausgewählte klassische Kunststücke der alten Meister bis hin zu neu entwickelten Eigenkreationen, die kein anderer Magier der Welt vorführt. Er nimmt sein Publikum mit auf die Reise in eine andere Wirk-

lichkeit. Scheinbar mühelos setzt Nicolai Friedrich die Naturgesetze außer Kraft. Das Sympathische dabei: Seine Zuschauer spielen immer die Hauptrolle.

Am Sonntag, den 6. Oktober, kommt der Künstler nun nach Biebergemünd-Bieber in die Biebertalhalle. Wenn Nicolai Friedrich auf Tour geht, werden die Besucher jedes Mal aufs Neue ins Staunen versetzt. Sein Repertoire ist so groß, dass der charmante Hesse auch diesmal wieder neue verblüffende Illusionen in seine Bühnenshow einbaut, die er live noch nicht

gezeigt hat. Dabei denkt man jedes Mal, eine Steigerung des Unmöglichen sei nicht möglich! Nicolai beweist das Gegenteil. Er vollbringt z. B. eine unglaubliche Vorhersage mit einer zufällig ausgewählten Zuschauerin, die wiederum eine Person ihrer Wahl spontan anruft. Mehr Zufall geht nicht! Und trotzdem gelingt es Nicolai Friedrich, über die Distanz in den Kopf eines fremden Menschen zu schauen. Das muss man erlebt haben, um es zu glauben!

Die „magische“ Veranstaltung ist ein Highlight im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Gemeinde und wird präsentiert vom Kulturamt. Beginn ist bereits um 17:00 Uhr, um auch Familien mit Kindern den Besuch zu geben.



## Die kunterbunte Welt der Klötzchen

*Lego-Bautage im Osterferienprogramm der Gemeinde begeisterten die kleinen Bauherren*

*Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 6. April 2024*

Die Ferienprogramme der Gemeinde Biebergemünd bieten immer wieder etwas Besonderes, und so hieß es in diesem Jahr in den Osterferien: „Baue mit uns vier Tage lang eine Lego-Stadt!“ Das ließen sich 35 Lego-Fans im Alter von acht bis zwölf Jahren nicht entgehen. Rund 100 Bausätze und kiloweise bunte Steine standen den Kindern dann in der Biebenthalhalle zur Verfügung, um ihre Stadt wachsen zu lassen.

Lego begeistert immer wieder, und es war keine Überraschung, dass die Kinder mit Feuereifer bei der Sache waren, wie Betreuerin Julia Druschel berichtete. Seit zwölf Jahren bereitet der Verein „Das kunterbunte Kinderzelt“ aus Schlüchtern Freude und linderte mit den Einnahmen zuletzt auch die Not in der Ukraine. Jetzt stand erst einmal die Freude der Kinder in der Biebenthalhalle im Blickpunkt. Denn die Lego-Stadt sollte ja schließlich wachsen – und sie wuchs schnell. „Die waren superfleißig, seit zwölf Jahren gab es keine Truppe, die die Stadt so schnell gebaut hat“, lobte Druschel. Keine schlechte Beurteilung, da das Team mit seinen Legowelten bundesweit unterwegs ist.

Mit viel Eifer wuchsen ein Bahnhof mit Gleisen und Zügen, ein Rummelplatz, ein Fußballstadion, ein Hafen,

ein Flughafen, ein Weltraumbahnhof und als Zukunftsvision eine Magnetschwebbahn in Windeseile in die Höhe und so wurden noch eine Mittelalterstadt und ein Piratennest angebaut. Am Ende breitete sich die bunte Lego-Stadt nach drei eifrigen Bautagen schließlich auf 15 Metern Länge aus.

Eine Aktion, die die Kinder kreativ beschäftigte, und bei der vor allem eines auffiel: die Ruhe, die in der Halle herrschte. Da hatten sich bald Teams gefunden, die sich einen Bausatz schnappten und konzentriert loslegten. Stein für Stein entstanden Häuser, Fahrzeuge und Straßen, denn schließlich musste die Stadt ja mit Leben gefüllt werden. „Gerade machen wir einen Erfinderwettbewerb“, erklärte Julia Druschel. Eine Stunde haben die Kinder Zeit, um ein Fortbewegungsmittel zu konstruieren. Das muss außergewöhnliche Fähigkeiten aufweisen, um auf das Siegertreppchen zu kommen.

Maximilian baut mit seinem Freund ein Raupenfahrzeug, doch die Gummiraupen wollen nicht so recht auf den Rädern bleiben. „Wir brauchen noch einen Zehner“, meint Maximilian. Sein Freund weiß, was gemeint ist, und flitzt los. In der Ecke ist ein großes Tuch, auf dem Lego-

steine in allen Farben und Größen ausgeschüttet sind. Jetzt heißt es: den Zehner suchen. Andere Teams wühlen ebenso in dem Haufen, um ein spezielles Teil zu erobern. Geschafft. Der Zehner ist aufgetaucht und wird dem Raupenfahrzeug einverleibt. Aaron und Henry erzählen stolz: „Wir bauen eine Kreissäge mit Zerstörer, der kann Sachen niederreißen!“ Na hoffentlich kam der nicht in der nigelnagelneuen Lego-Stadt zum Einsatz ... „Das große Piratenschiff ist auch uns“, erklärt Aaron noch stolz, bevor der Kreissägenzerstörer seine letzten Anbauten bekommt und das Abenteuer Osterferien so langsam in den Endspurt geht. Denn am Freitag hieß es schon wieder, Lego-Stadt abbauen und die Einzelteile wieder fein säuberlich in die Schachteln sortieren, damit nichts durcheinanderkommt.

In der zweiten Woche bot das Ferienprogramm der Gemeinde Biebergemünd dann im Dorfgemeinschaftshaus Lanzingen galaktischen Bauspaß an. Ob auf dem Eis-, dem Wüstenplaneten oder dem kleinen Mond Endor, überall warteten spannende Legoszenen darauf, bebaut zu werden. Für Lego- und Star-Wars-Fans ab zwölf Jahren bot die große Welt anspruchsvolles Bauvergnügen mit vielen Großprojekten.



*Bunte Welten aus Steinen mit Noppen geschaffen.*



*Das fahrende Sägeblatt.*

## AKTUELLES

### *Biebergemünder Seniorenprogramm erfreut sich großer Beliebtheit*

Bei bestem Wetter fand der diesjährige große Biebergemünder Seniorenausflug statt. Mit vier Bussen und rund 180 Teilnehmern ging es gut gelaunt Richtung Miltenberg, wo die MS Sivota mit Kaffee und Kuchen auf die Gäste wartete. Während der Mainrundfahrt von Miltenberg nach Freudenberg und zurück konnten die Teilnehmer entweder die Sonne und die schöne Umgebung an Deck genießen oder beim geselligen Beisammensein viele Gespräche führen. Die Rückfahrt führte über malerische Spessartwege nach Weibersbrunn, wo im Jägerhof ein gemeinsames Abendessen stattfand, bevor es glücklich nach Hause ging.

Im Rahmen des Seniorenprogramms im ersten Halbjahr wurden noch zahlreiche weitere Ausflüge angeboten und gut angenommen. So begann das Jahr 2024 mit einer interessanten Führung durch die barocke Würzburger Residenz, gefolgt von einem Mittagessen im Wirtshaus am Dom. Danach erkundeten die rund 60 Teilnehmer den Dom und die Würzburger Shopping-Meile „Schönbornstraße“, wo einige Schnäppchen gemacht wurden. Zum Abschluss der Tour wurde Würzburg in Begleitung einer erfahrenen Reiseleiterin mit dem Bus erkundet, wobei viele Teilnehmer von der Vielzahl der Sehenswürdigkeiten überrascht und begeistert waren.

Einige Wochen später besichtigte eine Gruppe Biebergemünder Seniorinnen und Senioren die koziol Glücksfabrik und die Marzipanmanufaktur in Weilbach im Odenwald. Nach Einblicken in die Handwerkskunst und einem Mittagessen im Erbacher Brauhaus ging es zur Glückstour durch das Museum der koziol Glücksfabrik.

Eine weitere Fahrt führte 50 Seniorinnen und Senioren nach Schotten ins Vulkaneum, wo sie eine kurzweilige Führung durch die Erdgeschichte erlebten und erfuhren, was die einstigen Vulkane mit der heutigen

Siedlungsgeschichte und Wasserversorgung verbindet. Nach dem Mittagessen führte die Tour nach Schlitz, zur Schlitzer Destillerie, eine der ältesten Brennereien der Welt. Dort erhielten die Teilnehmer Einblicke in die Welt des Destillierens und konnten verschiedene Produkte probieren.

Bei wunderschönem Wetter wurden rund 60 Seniorinnen und Senioren über den Hof von Bauer Lipp in Weiterstadt geführt. Seit 100 Jahren werden dort Spargel, Erdbeeren,

Himbeeren und Kürbisse nachhaltig und biologisch angebaut. Nach der Besichtigung des Bauernhofs, des Hofladens und der Felder konnten die Teilnehmer selbst Spargel stechen. Zum Mittagessen im Hofgarten standen zahlreiche Spargelspezialitäten zur Auswahl. Die hofeigene Konditorin bot später eine Auswahl an Kuchen zum Kaffee an. In der Hofmanufaktur hatten die Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit, neben frischen Produkten auch liebevoll hergestellte Spezialitäten zu erwerben.



## WEITERES IN KÜRZE

***Bürgerhaus: Sanierungsarbeiten haben begonnen***

Das lange Warten hat ein Ende: Endlich geht es mit den Bauarbeiten im Bürgerhaus los. Das nach Abstimmungsgesprächen mit Vereinen und dem Gastronomen überarbeitete Raumprogramm mündete in die Ge-

nehmigungsplanung. Die Baugenehmigung wurde vom Main-Kinzig-Kreis erteilt. Die Gewerke „Rückbauarbeiten HLS“, „Abbrucharbeiten inkl. Schadstoffe“ und „Rohbauarbeiten, Innenbereich“ wurden im Rahmen

von freihändigen Vergabeverfahren ausgeschrieben und an Firmen aus Biebergemünd und Umgebung vergeben. Von außen wird man nicht viel erkennen, aber innen im Bürgerhaus geht's also bald rund ...

***Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“***

Die Gemeinde Biebergemünd bot von Februar bis Mai einen 8-teiligen Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“ an. Es gibt kein Rezept zur „richtigen“ Erziehung. So unterschiedlich jedes Kind ist, so unterschiedlich sind auch die jeweiligen

Familienkonstellationen, die am Erziehungsprozess Beteiligten, das Umfeld und die momentane Lebenssituation. Dennoch sind Erziehende stets bemüht, die eigene Erziehungskompetenz zu erweitern, und das ist auch gut so. Der Elternkurs

verfolgte das Ziel, Eltern dabei zu unterstützen. Im Mittelpunkt stand neben dem fachlichen Input der Austausch der Eltern untereinander und die gegenseitige Unterstützung. Angeleitet wurden die Elternkurse von Dipl.-Pädagogin Stefanie Greß.

***Europawahl 2024: Dank an Wahlhelfer***

Am 9. Juni 2024 haben zahlreiche ehrenamtliche Wahlhelfer durch ihr Engagement zur erfolgreichen Durchführung der Europawahl in der Gemeinde Biebergemünd bei-

getragen. Bürgermeister Matthias Schmitt sprach allen Akteuren seinen herzlichen Dank aus. Das Wahlamt hoffe auch in Zukunft auf Unterstützung, denn ohne den eh-

renamtlichen Einsatz vieler Helferinnen und Helfer wäre ein reibungsloser Ablauf der Wahl nicht möglich.

***Förderprogramm für PV-Anlagen und Stromspeicher***

Seit Inkrafttreten der Richtlinien der Gemeinde Biebergemünd zur Förderung von Photovoltaikanlagen und zugehörigen Stromspeichern am 9. Dezember 2021 wurden bereits

mehr als 400 Anträge bearbeitet und bewilligt. Die Frage, wie die Gemeinde in Zukunft noch mehr dazu beitragen kann, dass die Klimaschutzziele erreicht werden können,

wird aktuell im einem gemeindeeigenen Klimaschutzkonzept erarbeitet, welches bis Ende des Jahres von den Gremien verabschiedet werden soll.

## WEITERES IN KÜRZE

### **Glasfaserausbau: Inbetriebnahme steht bevor**

Der Ausbau des Glasfasernetzes in Wirtheim, Kassel, Roßbach, Lanzingen und Breitenborn/Lützel ist fast abgeschlossen. Für Bieber sind zwei Ausbauabschnitte geplant: Der bereits realisierte Abschnitt liegt oberhalb der Bieber, während der noch ausstehende Abschnitt sich unterhalb davon befindet. Diese Aufteilung erfolgt aufgrund unterschiedlicher Förderprojekte und entsprechender Bescheide. Der noch nicht begonnene Teil wird separat entwickelt, da er in einen sogenannten HVT-Nahbereich der Telekom fällt, wodurch alle dortigen Gebäude bereits mit Bandbreiten von etwa 250 Mbit/s versorgt werden können.

Die Breitband Main-Kinzig GmbH informierte, dass zum Zeitpunkt des Projektstarts solche Bereiche, die bereits mit über 100 Mbit/s versorgt wurden, gemäß den damaligen Richtlinien von einem Ausbau ausgeschlossen waren. Diese Regelung änderte sich jedoch mit der neuen Förderrichtlinie. Die Breitband Main-Kinzig GmbH erhielt den entsprechenden Förderbescheid im Dezember 2023, weshalb der Ausbau dieser Gebäude erst zu einem späteren Zeitpunkt beginnen wird. Das Ziel der Breitband GmbH ist es jedoch, diese Gebäude schnellstmöglich in neue Ausschreibungen einzubeziehen und einen Tiefbau-

unternehmer mit den Arbeiten zu beauftragen. Eine Durchführung der Tiefbauarbeiten in diesem Jahr ist jedoch unwahrscheinlich. Eine GEE-Vereinbarung ermöglicht es den Bewohnern dieser Gebiete, von Anfang an berücksichtigt zu werden. Über die weiteren Entwicklungen werden alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger über die Breitband Main-Kinzig GmbH informiert. Für den Rest gilt: Die geplante Inbetriebnahme durch Vodafone ist für Juli/August (Bieber und Roßbach), August/September (Lanzingen) sowie Oktober/November (Kassel/Wirtheim) vorgesehen.

### **„Hallo Biebergemünd!“, Jubiläumsausgabe erschienen**

Die Jubiläumsausgabe des Magazins „Hallo Biebergemünd!“ zum 50. Gemeindejubiläum wurde Anfang Juli fertiggestellt und an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Auf 44 Seiten bietet die Sonderausgabe reichlich Lesestoff und Fotoimpressionen aus

den letzten 50 Jahren. Bürgermeister Matthias Schmitt dankt den Mitarbeitern der Verwaltung für die Redaktion und Zusammenstellung der Bilder und wünscht den Lesern viel Freude: „Ich hoffe, dass Sie viel Freude beim Lesen haben und die vielen

Erinnerungen und Geschichten genießen werden.“ Sollte jemand kein Exemplar erhalten haben, kann dies unter [kultur@biebergemuend.de](mailto:kultur@biebergemuend.de) gemeldet werden, und das Magazin wird nachgeliefert.

### **Kläranlagen: Ganzheitliche Betrachtung durchgeführt**

Die Verwaltung beschäftigt sich aktuell mit den beiden Kläranlagen in Lanzingen und Wirtheim. Es wurde ein anerkanntes Ingenieur- und Gutachterbüro beauftragt, um eine ganzheitliche Betrachtung der Kläranlagen der Gemeinde Biebergemünd

durchzuführen mit dem Ziel, ein Konzept zur Sicherung der Betriebsfähigkeit beider Kläranlagen sowie zur Modernisierung und perspektivischen Erweiterung zu entwickeln. Das Erfordernis hierzu ist unter anderem in behördlichen Anforderungen

begründet. Einige Sofortmaßnahmen sowie weiterführende Ansätze konnten konzeptionell erarbeitet werden. Diese werden dem Planungs-, Bau- und Grundstücksausschuss bei nächster Gelegenheit vorgestellt.

## WEITERES IN KÜRZE

**Klimafolgeanpassung: Kooperationsprojekt vor Abschluss**

Die Gemeinde Biebergemünd ist gemeinsam mit 16 weiteren Kommunen des Main-Kinzig-Kreises einem Kooperationsprojekt beigetreten, das die Erstellung eines nachhaltigen Klimafolgeanpassungskonzeptes (KLAK) als Ziel hat. Federführend durch das Amt 70 des Main-Kinzig-Kreises wurden hierfür

Workshops angeboten, an denen Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnehmen konnten, um Vorschläge für zukünftige Maßnahmen in Bezug auf Klimaschutz und Klimaanpassung zu entwickeln. Hier wurden für jede Kommune Maßnahmenauflistungen erarbeitet, die im

Hinblick auf Anschlussförderungen ab dem Jahr 2025 einen Handlungsrahmen festlegen. Im Rahmen der Sitzung des Sicherheitsbeirates der Gemeinde Biebergemünd wurde die erarbeitete Maßnahmenauflistung vorgestellt.

**Kriminalität: Tendenz sinkend**

Nach der Statistik des Polizeipräsidiums Südosthessen ist die Kriminalität in Biebergemünd in 2023, im Vergleich zum Vorjahr, gesunken. 165 Straftaten wurden 2023 registriert, das sind 25 weniger als im Jahr 2022. Von den 165 Taten konnten 105 geklärt werden. Von den 109 Tatverdächtigen waren 6,4 % Kinder, 8,3 % Jugendliche, 7,3 % Heran-

wachsende und 78,0 % Erwachsene. Einen Hauptteil der Straftaten machen Roheitsdelikte, darunter Körperverletzung, aus. So wurden in Biebergemünd im vergangenen Jahr 19 Vorfälle der Körperverletzung zur Anzeige gebracht. Eine Zunahme von Diebstählen im Allgemeinen ist nicht zu verzeichnen. Erfreulich sieht es auch im Bereich der Sach-

beschädigung aus. Hier wurden 11 Fälle weniger als im Jahr 2022 gemeldet. Weiterhin wurden über 35 % weniger Rauschgiftdelikte als im Jahr 2022 begangen. Im gesamten Kreisgebiet, mit Ausnahme der Stadt Hanau, wurden 10.124 Straftaten erfasst.

**ÖPNV: Bushaltestelle am Freibad Bieber**

Die Gemeindevertretung hat den Gemeindevorstand beauftragt, mit der KVG Main-Kinzig die Möglichkeit einer saisonalen Bushaltestelle beim Freibad Bieber zu prüfen. Ein

entsprechender Antrag ist eingereicht worden und wurde bewilligt, sodass eine Bushaltestelle in Höhe des Freibades Bieber (Ecke B 276/ Zum Schwimmbad) errichtet werden

konnte. Damit wurde ein Thema des ersten Biebergemünder Jugendforums erfolgreich umgesetzt.

**Spessartstraße: Sanierung geht voran**

Die größte Baustelle in Biebergemünd befindet sich in Kassel: Die grundhafte Sanierung der Spessartstraße ist bereits einige Monate im Gange – verbunden mit starken Einschränkungen im Straßenverkehr, welche von den meisten Bürgerinnen und Bürgern jedoch mit Geduld „ertragen“ werden. Arbeiten an Kanal und Wasserleitungen, Erstellen neuer Hausanschlüsse, Ver-

legungen von Stromleitungen und wöchentlich neue „Erkenntnisse“, nachdem die Bagger die „Tiefen des Kässeler Untergrundes“ freigelegt haben – die Arbeiten im ersten Bauabschnitt gestalteten sich als komplex. Doch die gute Nachricht: Dieser Bauabschnitt wird im Sommer fertiggestellt. Es soll nicht mehr lange dauern, bis die Spessartstraße von der Bieberbrücke bis zur Neu-

straße, anschließend bis zum Orber Weg für den Verkehr freigegeben werden kann. Danach geht es mit dem zweiten Bauabschnitt weiter, vom Orber Weg bis zum Höchster Weg. Nächstes Jahr wird dann das neue Brückenbauwerk über den Kasselbach sowie die Arbeiten am Kirchplatz und darüber hinaus anstehen.

## WEITERES IN KÜRZE

### *Verkehr: Kontrollfahrten zufriedenstellend*

Vor einigen Wochen haben in den Ortsteilen Bieber, Roßbach, Wirtheim und Kassel abendliche Kontrollfahrten mit der Ordnungspolizei, dem Ordnungsamt und der Feuerwehr stattgefunden. Ziel war es, die Bürgerinnen und Bürger auf rücksichtsvolles Parken aufmerksam zu machen, um auch großen Rettungsfahrzeugen das im Notfall wichtige

schnelle Durchkommen zu ermöglichen. Erfreulich ist, zu berichten, dass bis auf wenige Ausnahmen die Anwohner ihre Fahrzeuge, auch in den kleinen Nebenstraßen der Gemeinde Biebergemünd ordnungsgemäß, abgestellt haben. An wenigen Stellen musste mit einem Hinweis am Auto der Halter auf die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung

hingewiesen werden. Das Parken an Engstellen sowie im Kreuzungs- und Kurvenbereich stellt für Feuerwehrfahrzeuge eine Herausforderung dar. Ein schlecht oder falsch abgestelltes Fahrzeug kann im Notfall die Sicherheit anderer gefährden. Aus diesem Grunde ist es erfreulich, dass es bei beiden Kontrollfahrten nur wenig zu beanstanden gab.

### *WhatsApp-Kanal: Immer informiert bleiben*

Die Gemeinde Biebergemünd führte eine neue Informationsquelle ein. Wichtige Informationen rund um das Gemeindeleben können nun

auch über einen WhatsApp-Kanal abgerufen werden. Damit wird das Online-Angebot der Gemeinde – bislang bestehend aus Homepage,

Facebook, Instagram und Youtube – um eine weitere Plattform ergänzt.

### *Sportbox auf dem Festplatz Bieber: Neues Spiel- und Spaßangebot der Gemeinde*

Nach der Testphase einer analogen Sportbox am Gemeindezentrum, in der Sportgeräte zum Verleihen zur Verfügung standen, installierte die Gemeinde Biebergemünd vor einigen Wochen eine professionelle Sportbox auf dem Festplatz in Bie-

ber. Nach erfolgter Registrierung in der „Sportbox-App“ lassen sich Zeiträume von einer Stunde buchen, in der die Sportbox genutzt werden kann. Der Wunsch nach einer solchen Ausleih-Möglichkeit wurde im ersten Biebergemünder Jugendfo-

rum geäußert. Die Sportbox wurde mit einem Grundbestand an Spiel- und Sportgeräten gefüllt. Für Vorschläge und Wünsche weiterer oder noch fehlender Geräte freut sich das Kulturamt über eine entsprechende Mitteilung.

### *Stadtradeln*

Auch in diesem Jahr nahm die Gemeinde Biebergemünd wieder am deutschlandweiten STADTRADELN teil. Die klimafreundliche und ge-

sundheitsfördernde Aktion lautete: 21 Tage lang das Auto möglichst oft stehen lassen und stattdessen in die Pedale treten.

## WEITERES IN KÜRZE

## ***Straßenbeleuchtung – umrüsten und dann nachts dimmen***

Ein Thema, was kontrovers diskutiert wird: wie geht es mit der Straßenbeleuchtung weiter? Aktuell wird nachts abgeschaltet. Das soll sich jedoch ändern, sobald die Umrüstung auf LED-Technik erfolgt ist. Für die energieeffiziente Umrüstung der Straßenbeleuchtung sind ent-

sprechende Förderanträge bereits im letzten Jahr gestellt worden. Der Fördergeber hat einen Antrag bewilligt, für den anderen jedoch noch keine Bewilligung erteilt. Ziel ist, nach Erhalt der Förderzusage so schnell wie möglich die Straßenbeleuchtung auf energieeffizien-

te LED-Technik umzurüsten. Diese kann nachts dann heruntergedimmt werden, sodass sowohl energetische, umwelt- und insektenfreundliche Effekte erzielt werden und gleichermaßen dem Sicherheitsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger Rechnung getragen werden kann.

## ***Straßenreinigung in Biebergemünd***

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass Eigentümer von bebauten oder bebaubaren Grundstücken in den Ortslagen nach der gültigen Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Biebergemünd zu einer regelmäßigen Straßenreinigung

verpflichtet sind. Nach der Satzung bezieht sich die Straßenreinigung auf den Bürgersteig, auf die Abflusssrinne und die Straßeneinläufe. Um den Wasserablauf bei Starkregen zu gewährleisten, ist es wichtig, die Straßenrinne und den Einlauf-

bereich von Schmutz zu säubern, sodass die Wassermengen ungehindert ablaufen können. Außerdem tragen die regelmäßig gereinigten Bürgersteige und Straßenrinnen zu einem positiven Erscheinungsbild der Ortslagen bei.

## ***Tiefbrunnen Hirschbachtal***

Um in Zukunft Trinkwasser aus dem Hirschbachtal für die Wasserversorgung nutzen zu können, müssen zunächst bestimmte Auflagen erfüllt werden, die aktuell abgearbeitet werden. So verlangt das Regierungspräsidium unter anderem, dass vor Beginn eines Pumpversuchs

über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten wöchentliche Messungen am Bohrloch Hirschbach, an den Grundwassermessstellen und im Hirschbach selbst durchgeführt werden. Für die Messung des Pegelstands im Hirschbach ist der Einbau von zwei Messwehren erforderlich.

Diese wurden von einer ortsansässigen Firma hergestellt und vom Bauhof installiert. Die Überwachung der Maßnahme obliegt einem Fachbüro. Weitere Baumaßnahmen sind hier in diesem Jahr nicht vorgesehen.

## ***Treffpunkt Inklusion***

Regelmäßig finden im Bürgertreff in Wirtheim Treffen zum Thema Inklusion statt, zu denen die Inklusionsbeauftragte der Gemeinde einlädt. Binnen kurzer Zeit hat sich eine Gruppe aktiver, interessierter und

engagierter Bürgerinnen und Bürger gefunden, die sich zum Thema Inklusion regelmäßig austauschen möchten. Herzlich eingeladen sind alle, die sich zum Thema angesprochen fühlen. Für weitere Fragen, Anre-

gungen und Informationen wenden Sie sich gern direkt an die Inklusionsbeauftragte Stefanie Greß: 06050/9717-54, [gress@biebergemuend.de](mailto:gress@biebergemuend.de).

## WEITERES IN KÜRZE

### *Umwelttag in Biebergemünd*

Im März rief die Gemeinde Biebergemünd ihre Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme am diesjährigen Umwelttag auf. Ziel dieser jährlichen Initiative war es, die Natur von Müll zu befreien und damit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Seit Jahren wird die Aktion von verschiedenen Gruppen und zahlreichen Freiwilligen aus der Gemeinde unterstützt. Unter der tatkräftigen

Beteiligung der Jugendfeuerwehren Biebergemünds, verschiedenen Vereinen, Jagdpächtern und Jagdgenossenschaften sowie zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern wurde auch dieses Jahr wieder ein starkes Zeichen gegen die Landschaftsvermüllung gesetzt. Bürgermeister Matthias Schmitt zeigte sich erfreut über die starke Beteiligung: „Es ist unser aller Verantwort-

ung, die Umwelt zu schützen und für nachkommende Generationen zu bewahren. Schlimm genug, dass der Umwelttag jedes Jahr aufs Neue notwendig ist. Ich danke allen, die beim Umwelttag dabei waren und dazu beigetragen haben, Biebergemünd zu einem saubereren Ort zu machen.“

### *Verbundleitungen Obergrund*

Die Arbeiten an den Verbundleitungen zwischen den Hochbehältern in Bieber, Roßbach und Lanzingen laufen zurzeit. Die Fertigstellung ist bis Ende des Jahres vorgesehen.

Der Bau der Verbundleitungen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung im „Obergrund“ ist Teil eines Sicherungskonzeptes für die Wasserversorgung der Gemeinde - ein

Thema, was in Anbetracht vermehrt auftretender Hitze- und Dürreperioden (man erinnere sich an die letzten Jahre) hohe Priorität hat.

### *Panzergranate aus dem Zweiten Weltkrieg bei Ufersäuberung der Bieber entdeckt*

Bei der Landschaftssäuberungsaktion der Gemeinde Biebergemünd hatten sich Mitglieder des Angelsportvereins bereit erklärt, den Uferbereich der Bieber zu säubern. Dabei stießen sie auf ein Geschoss unbekannter Art. Natürliche Veränderungen am Fließgewässer hatten

dazu geführt, dass dieses Objekt freigelegt wurde. Nachdem der Fundort genau bestimmt war, wurde die Polizeistation in Gelnhausen über den Fund in Kenntnis gesetzt. Sogleich rückte der Kampfmittelräumdienst an und sorgte dafür, dass die 57-mm-Panzergranate aus

dem Zweiten Weltkrieg unschädlich gemacht und fachgerecht entsorgt wurde. Bürgermeister Schmitt dankte den beteiligten Behörden für ihren schnellen und professionellen Einsatz.

# 50 Jahre Gemeinde Biebergemünd



Jubiläumsshirt  
für Damen, Herren  
und Kinder  
in S, M, L & XL



Sonnenbrille für  
Kinder & Erwachsene



Auslaufsicherer  
Reisebecher,  
schwarz, 230 ml



Biber „Matthi“  
Plüschtier



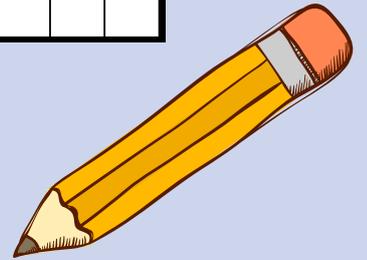
„Geripptes“  
0,25 Liter Glas



Mehr Infos im Rathaus Biebergemünd  
oder auf [www.biebergemuend.de](http://www.biebergemuend.de)

# KREUZWORTRÄTSEL

## Großer Rätselspaß



A crossword puzzle grid with 22 numbered starting points. The grid is composed of white squares for letters and grey squares for empty space. The numbers and their directions are:

- 1: Down
- 2: Right
- 3: Down
- 4: Right
- 5: Down
- 6: Down
- 7: Down
- 8: Right
- 9: Down
- 10: Right
- 11: Right
- 12: Down
- 13: Right
- 14: Down
- 15: Right
- 16: Right
- 17: Right
- 18: Down
- 19: Down
- 20: Down
- 21: Right
- 22: Down

Pre-filled letters include: M (1,5), K (17,5), B (14,10), W (12,10), S (4,15). Grey squares are located at (1,10), (2,10), (8,10), (14,10), (15,10), (15,15), (15,16), (15,17), (15,18), (15,19), (15,20), (15,21), (15,22), (15,23), (15,24), (15,25), (15,26), (15,27), (15,28), (15,29), (15,30), (15,31), (15,32), (15,33), (15,34), (15,35), (15,36), (15,37), (15,38), (15,39), (15,40), (15,41), (15,42), (15,43), (15,44), (15,45), (15,46), (15,47), (15,48), (15,49), (15,50), (15,51), (15,52), (15,53), (15,54), (15,55), (15,56), (15,57), (15,58), (15,59), (15,60), (15,61), (15,62), (15,63), (15,64), (15,65), (15,66), (15,67), (15,68), (15,69), (15,70), (15,71), (15,72), (15,73), (15,74), (15,75), (15,76), (15,77), (15,78), (15,79), (15,80), (15,81), (15,82), (15,83), (15,84), (15,85), (15,86), (15,87), (15,88), (15,89), (15,90), (15,91), (15,92), (15,93), (15,94), (15,95), (15,96), (15,97), (15,98), (15,99), (15,100).

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

## KREUZWORTRÄTSEL

1. Wie alt wurde in diesem Jahr die Gemeinde Biebergemünd? (ü=ue)
2. Wie viele Bürgermeister prägten die Gemeinde Biebergemünd seit 1974? (ü=ue)
3. Wie nennt man das Hauptgebäude der Gemeindeverwaltung?
4. Wie heißt der größte Arbeitgeber in Biebergemünd?
5. Wie nennt man die längste schulfreie Zeit im Jahr?
6. Bei welchen Wesen lebte Schneewittchen im Wald?
7. Wie nennt sich der beliebte Wanderweg im hessischen Spessart?
8. Wo kann man im Sommer unter freiem Himmel schwimmen?
9. Wie nennt man einen Wasserspeicher, der höher als das Versorgungsgebiet liegt? (ä=ae)
10. Wie nennt man das kommunale Parlament einer Gemeinde?
11. Wie lautet der Vorname des Brückenheiligen, der oft als Statue an Brücken zu finden ist?
12. Wie nennt man Veranstaltungen nach der Arbeit zum Entspannen und Netzwerken?
13. Welche Organisation ist für die Brandbekämpfung und Rettungseinsätze zuständig?
14. Wie heißt das Museum, das die Geschichte und Kultur der Gemeinde Biebergemünd zeigt?
15. Welches Gefühl zeigt man, wenn man sich für eine erhaltene Hilfe erkenntlich zeigt?
16. Welches Mittelgebirge liegt im Grenzgebiet von Bayern und Hessen?
17. Welcher Begriff beschreibt das Ziel, alle Menschen gleichberechtigt in die Gesellschaft einzubeziehen?
18. Welches Dokument bildet die rechtliche und politische Grundordnung Deutschlands?
19. Welcher französische Militärführer und Kaiser verlor die Schlacht bei Waterloo?
20. Wie nennt man eine Einrichtung zur frühkindlichen Betreuung und Erziehung?
21. Name eines Ortsteils von Biebergemünd
22. Wie nennt man das typische Glas für Apfelwein?



Wer das Lösungswort „errätselt“ hat, kann dies gerne unter Angabe seiner Kontaktdaten an [info@biebergemuend.de](mailto:info@biebergemuend.de) mailen. Einsendeschluss: 31. Oktober 2024.

Wir verlosen unter allen Einsendern, die die korrekte Lösung herausgefunden haben, zehn Teile aus der „50 Jahre Biebergemünd-Kollektion“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# IHR HEIMATVERBUNDENER MEDIENPARTNER VON BIEBERGEMÜND

- › Drucksachen aller Art
- › Grafik und Gestaltung
- › Konfektionierung
- › Werbemittel
- › Versand und Logistik
- › Veranstaltungsbewerbung
- › Tickets
- › Amtliches Bekanntmachungsorgan von Biebergemünd

REGIONAL GESTALTEN  
UND DRUCKEN LASSEN!

